A 724,349
830.5
R33
1861

Adelbert von Keller
ordentlicher Professor der deutschen Sprache
an der Universität Tübingen.

PRESENTED TO
THE LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
By Prof. Edw. L. Walter
1889

THE UNIVERSITY OF MICHIGAN LIBRARIES

Digitized by Google

3. 8. 1. 4.

Regeln und Wörterverzeichniß

für die

deutsche Rechtschreibung,

zum Gebrauch

in den

württembergischen Schulanstalten

amtlich festgestellt.

Stuttgart.
Verlag der J. B. Metzlerschen Buchhandlung.
1861.

Digitized by Google

Bewährte Unterrichtsbücher

für

Real-, Lateinische und Polytechnische Schulen, Bürger- und Fortbildungsschulen und den Privatunterricht.

Im gleichen Verlage sind erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands, der Oesterreichischen Monarchie, der Schweiz und des Auslands zu nachstehenden Preisen zu erhalten:

Hermann, Dr. H. A., **latein. Elementar-Grammatik** f. untere Gymnasialclassen, so wie für höhere Bürger- u. Realschulen, mit zusammenhäng. Expositions- u. Compositionsstoffe, e. Vocabelnsammlg zum Memoriren, e. lat.-deutschen u. e. deutsch-lat. Wörterb. Zweite verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1860. Geh. 1 fl. 4 kr. od. 18 Sg.

Klaiber, G., latein. Chrestomathie, für mittlere Abthgn gelehrter Schulen. M. 3 Karten d. alten Welt. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1843. 1 fl. 36 kr. od. 27½ Sg.

Holzer, G. L., Uebungsstücke z. Uebersetzen aus d. Deutschen in's Lateinische für d. mittl. Abthlgn der Gelehrtenschulen, mit Anmerkgn. Fünfte verm. u. verb. Aufl., besorgt v. C. Holzer. gr. 8. Geh.
I. Abthlg. 1856. 48 kr. od. 15 Sg.
II. Abthlg. (Erscheint Mai 1861.)

Forbiger, A., u. E. Kärcher, lateinisch-deutsches u. deutsch-lateinisches Handwörterbuch. In zwei Theilen. Lexikon-8.
Deutsch-lateinischer Thl., v. **A. Forbiger.** Zweite, völlig umgearb. Aufl. 1856. (88 Bog.) 3 fl. 36 kr. od. 2 Thlr. 4 Sg.
Lateinisch-deutscher Thl., v. **E. Kärcher.** 1842. (60 Bog.) 2 fl. od. 1 Thlr. 4 Sg.
Schulen erhalten je auf 6 Ex. ein siebentes als Frei-Exemplar.

Kärcher, E., lateinisch-deutsches Schulwörterb. in etymolog. Ordnung. Dritte verb. Aufl. Lex.-8. 1843. 54 kr. od. 15 Sg.

Kärcher, E., kleines deutsch-lateinisches Schulwörterbuch. Zweite vermehrte Ausg. Lexikon-8. 1836. 36 kr. od. 10 Sg.

Bäumlein, Wilh., griech. Schulgrammatik. Zweite verbesserte Aufl. gr. 8. 1858. 1 fl. 30 kr. od. 26 Sg.

Gaupp, W., u. C. Holzer, Materialien zur Einübung der griech. Grammatik. gr. 8. 1857. 1 fl. 36 kr. od. 28 Sg.

Bäumlein, W., C. Holzer u. J. Rieckher, Themata zur griech. Composition mit grammat. u. lexikal. Anmerkgn, für obere Classen. gr. 8. 1859. 1 fl. 24 kr. od. 24 Sg.

Schmid, K. A., Vorübungen zur griech. Chrestom., in Beispielen zur Einleitg. in die griech. Syntax. Zweite durchges. Aufl. gr. 8. 1855. Geh. 16 kr. od. 5 Sg.

Mezger, L., u. K. A. Schmid, griech. Chrestom. für d. mittleren Abthlgn der Gymnasien. Mit erklär. Anmerkgn u. Register über dieselben. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1850. Geh. 1 fl. 20 kr. od. 22½ Sg.
— — **Wörterbuch** dazu. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1850. 48 kr. od. 15 Sg.

Maurer, F. J. B. D., hebr. u. chald. Wörterbuch üb. d. alte Testament, m. deutschem Index, zunächst f. Gymn. u. Lyceen. Lex.-8. 1851. Geh. 3 fl. 30 kr. 2 Thlr.

Seyerlen, J., Elementarbuch der französischen Sprache, nach Seidenstücker (Ahn)'schen Grundsätzen als Vorschule zu der „Franz. Chrest. v. Gruner u. Wildermuth" bearb. Siebente Aufl. gr. 8. 1859. (18 Bog.) Geh. 48 kr. od. 16 Sg.

Gruner u. Wildermuth, französ. Chrestomathie f. Real- u. Gelehrten-Schulen. In zwei Cursen. gr. 8.
I. Cursus, bearb. von **Fr. Gruner.** Sechste Aufl. 1859. (23 Bog.) Geh. 1 fl. 12 kr. od. 24 Sg.
II. Cursus, bearb. von Dr. **Wildermuth.** Dritte Aufl. 1856. (31½ Bog.) Geh. 1 fl. 40 kr. od. 1 Thlr.

Eisenmann, Gruner und Wildermuth, Deutsche Musterstücke zur Uebung in der französischen (und englischen) Composition. In 3 Abtheilungen. gr. 8. Geh.
I. Abthlg, bearb. von **Fr. Gruner.** Fünfte Aufl. 1861. 44 kr. od. 14 Sg. — Anmerkungen für d. französ. Composition zur I. Abthlg. Dritte Aufl. 1858. 24 kr. od. 7½ Sg. — Anmerkungen für d. engl. Compos. zur I. Abthlg. Zweite Aufl. 1857. 36 kr. oder 10 Sg.
II. Abthlg, bearb. v. **W. F. Eisenmann.** Mit Anmerkgn für d. französ. Compos. 1850. 56 kr. od. 18 Sg.
III. Abthlg, bearb. v. Dr. **Wildermuth.** Mit Anmerkgn für d. französ. Compos. 1854. 1 fl. 45 kr. od. 1 Thlr. 2 Sg.
Die französische Uebersetzung der Abtheilung I von Gérard, zweite Aufl. kostet 1 fl. 36 kr. od. 1 Thlr., der Abthlg II von Borel 1 fl. 36 kr. oder 1 Thlr., der Abthlg III von Peschier 2 fl. 54 kr. oder 1 Thlr. 24 Sg.; die englische Uebers. d. Abthg I v. Thomas 1 fl. 36 kr. od. 1 Thlr.

Otto, Dr. Emil, neues deutsch-französ. Gesprächbuch zum Schulgebrauch bearb. Dritte Aufl. 16. 1861. (8½ Bog.) Cartonirt 36 kr. od. 10 Sg.

Wolff, Charles, tableau synopt. des

Digitized by Google

Regeln und Wörterverzeichniß

für die

34776

deutsche Rechtschreibung,

zum Gebrauch

in den

württembergischen Schulanstalten

amtlich festgestellt.

Stuttgart.
Verlag der J. B. Metzlerschen Buchhandlung.
1861.

Digitized by Google

730.5
R33
1761

Inhalt.

Regeln.

S. 1—23.

I. Große Anfangsbuchstaben . . . . . §. 1, 2.
II. Schreibung der langen Selbstlaute.
1. Dehnung durch Verdoppelung der Selbstlaute . . . . . §. 3.
2. Dehnung des i durch nachgesetztes e . . . . . §. 4.
3. Dehnung der Selbstlaute durch nachgesetztes h . . . . . §. 5.
4. Gebrauch des ih . . . . . §. 6.
III. Verdoppelung der Mitlaute.
1. in hochtonigen Silben . . . . . §. 7.
2. in tieftonigen Silben . . . . . §. 8.
3. in tonlosen Silben . . . . . §. 9.
IV. Schreibung einzelner Buchstaben.
A. Selbstlaute.
1. ä und e, äu und eu . . . . . §. 10.
2. ei und eu . . . . . §. 11.
3. ü, ie, i . . . . . §. 12.
4. y . . . . . §. 13.
B. Mitlaute.
1. b und p . . . . . §. 14.
2. ch und k . . . . . §. 15.
3. dt und t, d und t . . . . . §. 16.
4. g und ch, g und j . . . . . §. 17.
5. f und v . . . . . §. 18.
6. ph und f . . . . . §. 19.
7. die S.-Laute . . . . . §. 20.
V. Zusammengesetzte Wörter . . . . . §. 21.
VI. Fremdwörter . . . . . §. 22.
VII. Silbentrennung . . . . . §. 23.
VIII. Apostroph . . . . . §. 24.
IX. Bindestrich . . . . . §. 25.
X. Zeichensetzung.
Punkt . . . . . §. 26.
Fragezeichen . . . . . §. 27.
Ausrufungszeichen . . . . . §. 28.
Kolon (Doppelpunkt) . . . . . §. 29.
Semikolon (Strichpunkt) . . . . . §. 30.
Komma . . . . . §. 31.
Gedankenstrich . . . . . §. 32.
Parenthese (Einschließungszeichen) . . . . . §. 33.

Wörterverzeichniß.

S. 24—32.

Digitized by Google

Regeln für deutsche Rechtschreibung.

Vorbemerkung.

Aus Rücksicht auf die Volksschule sind die grammatischen Benennungen deutsch, unter Beifügung der lateinischen Bezeichnungen, gegeben worden; nur in wenigen Fällen, wo die deutsche Bezeichnung nicht ganz festzustehen schien oder ihr Gebrauch zu schwerfällig war, ist die lateinische der deutschen vorangestellt worden.

I. Große Anfangsbuchstaben.

Der große Anfangsbuchstabe kommt zu §. 1.

1. dem Anfangsworte
   a. eines jeden Satzes;
   b. einer wörtlich angeführten größeren Rede nach dem Doppelpunkt, z. B. **als Jesus das Volk sah, that er seinen Mund auf, lehrete sie und sprach: Selig sind, die reinen Herzens sind u. s. w.**
   Dagegen ist der große Anfangsbuchstabe entbehrlich in Sätzen wie: **Gott sprach: es werde Licht. Das siebente Gebot lautet: du sollst nicht stehlen.**
   c. einer jeden Verszeile.
2. den Eigennamen und allen anderen Hauptwörtern (Substantiven).
3. allen hauptwörtlich gebrauchten Redetheilen oder Wörterverbindungen, also
   a. den mit oder ohne Geschlechtswort (Artikel) zu Hauptwörtern erhobenen Eigenschaftswörtern (Adjectiven), Mittelwörtern (Participien) und Zahlwörtern, z. B. **der Reiche, die Armen, die Rechte, Junge und Alte, Gleich und Gleich, im Badischen, das Lateinische, im Freien, im Grünen; das Erhebende, das Erhabene, Gedrucktes und Geschriebenes; das Hundert, Tausende, ein Halbes.**

Digitized by Google

Dagegen: **er gehört nicht zu den reichen Bürgern, sondern zu den armen.**

b. den zueignenden (possessiven) Fürwörtern, welche, durch das Geschlechtswort zu Hauptwörtern erhoben, sich nicht auf ein vorhergegangenes Hauptwort beziehen, z. B. **grüße die Deinigen. Jedem das Seine.**

Dagegen: **seine Worte sind verständig, die deinigen unverständig.**

c. den zu Hauptwörtern erhobenen Infinitiven (Grundform, Nennform), z. B. **das Laufen, das Hin- und Herlaufen, mit Zittern und Beben.**

Sind solche Infinitive mit andern Wörtern umkleidet, so erhält eine solche Wörterverbindung nur dann den großen Anfangsbuchstaben, wenn sie zusammengeschrieben wird, z. B. **das Insichgehen, das Zustandekommen.**

d. anderen Wörtern, sobald sie durch das sächliche Geschlechtswort zu Hauptwörtern gemacht sind: **das Ich, das Mein und Dein, das Jenseits, das (dein) Ach und Weh, ein Ja und Nein.**

4. den von Länder- und Städtenamen abgeleiteten Wörtern mit der Endung „er", welche ursprünglich die Bewohner selbst bezeichnen und im Genitiv (zweiten Fall) mit der Bedeutung und dem Scheine von Eigenschaftswörtern vor das Hauptwort treten: **das Württemberger Land, der Kölner Dom, die Ulmer Messe.**

Der große Anfangsbuchstabe bleibt diesen Wörtern auch dann, wenn sie nicht als Genitive angesehen werden können, sondern als Eigenschaftswörter verwendet werden: **ein Stuttgarter Bürger.**

5. den von Personennamen gebildeten Eigenschaftswörtern, wenn sie die bloße Zugehörigkeit bezeichnen, also den Genitiv (zweiten Fall) der Personennamen selbst vertreten: **Schillersche Gedichte, d. i. Gedichte Schillers, Metzlersche Buchhandlung.**

In den andern Fällen können sie mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben werden.

6. denjenigen Eigenschaftswörtern und Ordnungszahlwörtern, welche mit dem Geschlechtswort einem Eigennamen als Zusätze (Appositionen) nachgestellt sind: **Otto der Große, Heinrich der Vierte.**

Ebenso auch denjenigen Eigenschaftswörtern, welche in Verbindung mit Hauptwörtern einen Titel bilden: **der Schwäbische Merkur, die Allgemeine Zeitung.**

7. in Anreden allen Fürwörtern, die sich auf den Angeredeten beziehen **(Sie, Ihrer, Ihnen, Euer, Euch)**, und den zu Titulaturen dienenden

Digitized by Google

Eigenschaftswörtern, z. B. **Eure Königliche Majestät, Euer Wohlgeboren.**

Nicht mit großen Anfangsbuchstaben sind zu schreiben §. 2.

1. die von Länder-, Völker- und Städtenamen abgeleiteten Eigenschaftswörter mit der Endung „isch", z. B. **die württembergische Verfassung, das französische Heer, kölnisches Wasser.**

2. die unbestimmten Für- und Zahlwörter: **etwas, nichts, man, einer, keiner, niemand, jemand, jeder, jedermann, der eine und der andere, manche, einige, andere, etliche, mehrere, viele, alle.**

3. die vom sächlichen Geschlecht (Neutrum) der Eigenschaftswörter gebildeten Verbindungen, welche die Bedeutung eines Umstandsworts (Adverbs) angenommen haben: **am besten, am ersten, zum zweiten,** (ebenso auch **zum** oder **im voraus,**) **fürs erste, im allgemeinen, im übrigen, im ganzen, im einzelnen, aufs schönste, von neuem, vor kurzem, bei weitem, einmal um das andere.**

Dagegen: **er ist auf das Aeußerste gefaßt; zum Schlimmsten kam es nicht; er vergißt über dem Allgemeinen das Besondere nicht.**

4. diejenigen Hauptwörter, welche ihre Natur aufgegeben haben und in die Bedeutung anderer Wortarten übergegangen sind, namentlich wenn sie geworden sind

a. zu Umstandswörtern (Adverbien): **anfangs, flugs, rings, morgen.**
Dagegen: **Morgens, Mittags, Vormittags, Abends, Nachts, Sonntags** u. s. w.

b. zu Verhältnißwörtern (Vorwörtern, Präpositionen): **angesichts, seitens, behufs, kraft, laut, statt, trotz, um** (Gottes) **willen.**

c. zu Bindewörtern (Conjunctionen): **theils, falls.**
oder wenn sie

d. zu Bezeichnung von Zahl- oder Größenbestimmungen dienen: **ein paar** = einige (aber **zwei Paar Schuhe**); **ein bißchen** = ein wenig.

5. Umstandswörter, welche durch Zusammensetzung mit Hauptwörtern entstanden sind: **einestheils, anderntheils; dermaßen, gehörigermaßen; zeitlebens, allezeit; wechselsweise; meinerseits; einmal, ein andermal, zweimal, jedesmal, unzähligemal; kopfüber, bergauf, stromabwärts; zufolge, heutzutage.**

6. die Ausdrücke: **stattfinden, statthaben, theilnehmen, überhandnehmen, haushalten, leidthun, noththun, preisgeben, zuguthalten,** welche die Bedeutung der in ihnen enthaltenen Hauptwörter nicht mehr hervortreten lassen, und auch dann klein zu schreiben sind, wenn sie hinter das Zeitwort treten, z. B. **findet statt.**

7. die Zahl- und Eigenschaftswörter in Redensarten, in welchen ein

Digitized by Google

Hauptwort ausgelaſſen iſt, wenn daſſelbe leicht erkennbar iſt: **mit vieren fahren, alle neun werfen, den kürzern** (Halm beim Loſen) **ziehen.**

Anmerkung. Soll ein als Zahlwort hervorgehoben werden, ſo kann es groß geſchrieben werden, z. B. **es iſt ein Gott. Es iſt Ein Gott.**

II. Schreibung der langen Selbſtlaute.

1. Dehnung durch Verdoppelung der Selbſtlaute.

§. 3. 1. **aa** haben die Wörter: **Aal, Aar, Aas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staar** (Vogel), **Staat.**

Die Städte: **Aachen, Aalen, Aarau, Haag.**

Die Flüſſe: **Aare, Maas, Waal.**

Der Umlaut von aa wird ohne Verdoppelung geſchrieben: **Härchen, Säle.**

2. **ee** haben: **Beere** (Lorbeer), **Beet, Heer verheeren, Klee, leer leeren, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Theer; Spree** (Fluß).

Von Fremdwörtern gehören hieher: **Allee, Armee, Fee, Idee, Kaffee, Moſchee, Thee** u. a. m.

3. **oo** haben: **Boot, Moor, Moos.**

Zuſatz. Die Zeichen Ae, Oe, Ue ſtatt Ä, Ö, Ü ſind verwerflich.

2. Dehnung des i durch nachgeſetztes e.

§. 4. Der Doppellaut **ie** ſteht

1. in allen urſprünglich deutſchen Wörtern, in welchen i lang geſprochen wird, daher auch **fieng (empfieng), gieng, hieng,** welche Schreibung nicht bloß der ſüddeutſchen Ausſprache angemeſſener, ſondern auch geſchichtlich richtiger iſt.

Ausnahmen:

a. Nicht bezeichnet wird die Länge des **i**
im Anlaute: **Igel, Iſegrim;**
in den Fürwörtern **mir, dir, wir;**
in den Hauptwörtern **Biber** und **Lid** (Augenlid);
in Ortsnamen wie **Berlin, Schwerin, Stettin** u. ſ. w.
Ueber die Zeitwörter deutſchen Stamms mit der Endung **iren** vergleiche unten Nro. 3.

b. Durch **h** bezeichnet wird ſie in den Fürwörtern **ihm, ihn, ihr, ihrer, ihnen.**

c. Unterſchieden wird **wieder** d. i. **noch einmal** von **wider** d. i. **gegen,** obgleich die Schreibung **wider** für beide Bedeutungen die urſprüngliche iſt.

Digitized by Google

2. in den Fremdwörtern,

a. bei welchen ie aus einem dem lateinischen e vorschlagenden i stammt, welches als der erste der beiden Selbstlaute im Deutschen den Ton erhielt: **Brief, Fieber, Grieche, Priester, Spiegel, Ziegel, Zwiebel.**

b. die auf ie und **ier** endigen: **Partie, Philosophie; Manier, Papier, Barbier, Quartier.**

Die übrigen Fremdwörter haben das lange i ohne Dehnungszeichen: **Bibel, Bisam, Fibel, Fidel, Kamin, Lawine, Maschine, Satire, Tiger.**

Eine Ausnahme bilden nur **Miene, Paradies, Radieschen, Siegel.**

3. in den Wörtern **regieren, spazieren, barbieren, einquartieren,** deren Schreibung mit e fest steht. Die übrigen Zeitwörter mit der Endung **iren** sind ohne Rücksicht darauf, ob sie fremden oder deutschen Ursprungs sind, ohne e zu schreiben.

Es versteht sich, daß von dieser Regel diejenigen echt deutschen Wörter nicht betroffen werden, bei welchen **ier** nicht zur Endung, sondern zum Stamm selbst gehört: **frier—en, zier—en** u. a.

3. Dehnung der Selbstlaute durch nachgesetztes h.

1. Wo h als besonderer Laut entweder gar nicht oder kaum hörbar ist, §. 5. ist es

a. theils geschichtlich begründet, und entspricht dann entweder älterem h (ch, g), z. B. **allmählich** (gemächlich), **fliehen** (Flucht), **geschehen** (Geschichte), **jäh** (jach), **rauh** (rauch), **Reihe** (Reigen) u. a.; oder ist es statt eines ursprünglichen j oder w eingetreten: **blähen, blühen, drehen Draht, mähen Mahd, nähen Naht.**

b. theils scheint es des Wohllauts wegen zur Silbentheilung eingeschoben zu sein: **bejahen, ehe, ehern, gehen, stehen.**

c. theils dient es (vor den flüssigen Mitlauten l m n r) nur zur Bezeichnung der Länge des Selbstlauts, und ist in den Wörtern, in welchen es jetzt allgemein gebräuchlich ist, beizubehalten. Solche Wörter sind: **begehren, dehnen, fahren Fähre Gefährte** (daher auch **Fahrt,** aber **Hoffart hoffärtig** wegen der veränderten Bedeutung), **Mahl Abendmahl Gastmahl, stehlen, wahr wahrlich** u. a.

Siehe in Betreff der zweifelhaften das Wörterverzeichniß.

2. Ohne h schreibt man **Feme, gar gären, gebären geboren, holen, küren Willkür, mal einmal, Mal Denkmal, malen Maler, Märe Märchen, Melthau, Name, Sole** (Salz), **Walplatz Walstatt, Wergeld Werwolf.**

Digitized by Google

4. Gebrauch des th.

§. 6. 1. **th** iſt nur in einzelnen deutſchen Eigennamen echt: **Kärnthen, Lothar Lothringen, Thüringen.**

2. In den andern deutſchen Wörtern hat man ſich gewöhnt, das h, welches die Länge des Selbſtlauts bezeichnen ſoll, wenn in der Silbe ein t ſteht, im An-, In- und Auslaute ſtets hinter das t zu ſetzen, z. B. **thun** (ſtatt tuhn), **Theil** (ſtatt Teihl), **Thau, Thon, Thron,** und mit kurzem Selbſtlaut **Thurm; Athem** (ſtatt Ahtem), **Muth** (ſtatt Muht), **Rath, Werth,** und mit kurzem Selbſtlaut **Wirth.**

3. Ohne h ſchreibt man **Abenteuer, Armut, Blut, Blüte, Flut, Furt, Glut, Grat Gräte, Hantirung, Heimat, Hut** (der und die), **Kartaune, Kartauſe, Komtur, Lazaret, Lotſe, Maut, Miete, Monat, Partei Partie, Spat, Spaten, Tau** (das), **Ton** (Schall), **Wermut, Wismut, Zierat.**

III. Verdoppelung der Mitlaute.

1. In hochtonigen Silben.

§. 7. 1. Der auf den kurzen Selbſtlaut einer hochtonigen (ſtarktonigen) Silbe folgende Mitlaut, dem nicht ein anderer von ihm verſchiedener Mitlaut nachfolgt, wird verdoppelt: **meſſen, Waſſer, Schatten.**

Dabei iſt der Inlaut maßgebend für den Auslaut: **Wälle Wall, Herren Herr, Kämme Kamm, ſatter ſatt.**

Eine Ausnahme bilden die Fremdwörter auf et und ot, deren t nur im Inlaute verdoppelt wird: **Cabinet Cabinette, Hugenot Hugenotten.**

2. Folgen auf den kurzen Selbſtlaut einer hochtonigen Silbe zwei oder mehrere verſchiedene Mitlaute, ſo wird der erſte derſelben nicht verdoppelt: **Kunſt** von können, **Brunſt** von brennen, **Geſchäft, Gewinſt, Geſpinſt;** doch **Kenntniß** (vom umgelauteten Mittelwort **gekannt, kannt**).

Zuſammenziehungen in der Endung und Zuſammenſetzungen machen eine Ausnahme: **nackt, ſchafft, Sammt, Zimmt** u. a.; **Schiffbrücke, Brennſtoff** u. a.

Für die Schreibung der Formen des Zeitworts iſt überhaupt die Schreibung des Infinitivs (Grundform, Nennform) maßgebend: **kannſt** von können, **gewinnſt** von gewinnen.

3. In hochtonigen Silben mit kurzem Selbſtlaut ſchreibt man **tz** ſtatt **zz**: **ſitzen, Sitz; ck** ſtatt **kk**: **Stöcke, Stock.**

Fremdwörtern bleibt ihr urſprüngliches **zz** oder **kk**: **Skizze, Abruzzen; Marokko.**

Digitized by Google

4. ch, sch werden nicht verdoppelt, daher **Sachen** wie **brachen**, **mischen** wie **rauschen**.

2. In tieftonigen Silben.

1. Die Silben, welche nur in Folge von Zusammensetzungen tieftonig geworden sind d. h. eine schwächere Betonung erhalten haben, an sich aber hochtonig sind, behalten ihre ursprüngliche Schreibung, z. B. **Trübsinn**. §. 8.

2. Verdoppelung des schließenden Mitlauts nehmen in den verlängerten Formen an

a. die Wörter mit der Endung in: **Königin Königinnen, Freundin Freundinnen.**

b. die Fremdwörter auf s: **Firnis, Iltis, Compas, Atlas, Küras; Firnisses, Iltisse** u. s. w.

3. Die auf m sich endigenden Wörter werden im Inlaut besser ohne Verdoppelung geschrieben: **Eidame, Brosamen, Bräutigame, Pilgrime.**

4. Die Bildungssilbe **miß—**, welche in Hauptwörtern den Hochton, in Zeitwörtern den Tiefton hat, wird mit Verdoppelung geschrieben: **Mißtrauen, Mißbrauch, mißlingen, Missethat.**

Ebenso die Endsilbe **—niß**: **Geheimniß Geheimnisses Geheimnisse.**

3. In tonlosen Silben

findet die Mitlautverdoppelung nicht statt: **Freund Freundin; man, bin, bis** u. a. §. 9.

IV. Schreibung einzelner Buchstaben.

A. Selbstlaute.

1. ä und e, äu und eu.

1. ä ist Umlaut von a: **Ball Bälle, arm ärmer, gab gäbe**; äu ist Umlaut von au: **Haus Häuser, laufen läuft.** §. 10.

2. ä steht also richtig in der Ableitung da, wo sich der Laut sicher und deutlich auf eine Form mit a zurückführen läßt, z. B. **Gebärde** (sich gebaren), **Häckerling** (hacken), **schräge** (Schragen).

3. Dagegen ist in einer Anzahl von Wörtern, in welchen der Umlaut meistens nicht leicht mehr erkennbar ist, das a in e übergegangen: **emsig, Ernte, Esche, Espe,** (gäng und) **gebe, Gehege, Grenze, Hechel, Hering, scheckig, schellen, Treber, welsch, Wildbret** u. a.

Digitized by Google

4. Folgende Wörter, in denen der Umlaut aus **a** noch deutlicher ist, haben gleichfalls **e**, weil sich zugleich ihre Bedeutung verändert hat: **Eltern, Ermel, krempeln, nemlich** (doch auch nämlich), **Stengel, widerspenstig abspenstig Gespenst, überschwenglich, stets**, — dagegen mit Beibehaltung der ursprünglichen Bedeutung **stät unstät stätig bestätigen Stätigkeit.**

5. **äu** steht in **bläuen** (die Wäsche), **gräulich** (Farbe), **täuschen** u. a.; **eu** steht in **einbleuen zerbleuen, Greuel greulich, leugnen, schneuzen, verleumden Leumund** u. a.

2. ei und eu.

§. 11. Zwischen **ei** und **eu** schwankt die Schreibung in einigen Wörtern.

ei ist zu schreiben in **beigen Holzbeige, dreist, gescheid, Heirath, keichen, Keiler** (doch auch **keuchen, Keuler**), **reiten; ereignen** (obgleich aus **eräugnen**).

eu steht in **reuten** (ausroden), **Reuse, scheuern, Schleuse.**

3. ü, ie, i.

§. 12. 1. **ü** ist Umlaut von **u: Grund Gründe, jung jünger, schlug schlüge; bügeln, schelsüchtig** (von Schelsucht).

Gegen die Ableitung steht **ü** statt **i** in **schlüpfrig, Sündflut** (wenn nicht das richtige **Sinflut** oder **Sintflut** d. i. große Flut vorgezogen wird), **würdig;** statt **ie** in **trügen betrügen.**

2. **i** steht

a. statt **ü** in **Bimsstein, Findling ausfindig spitzfindig.**

b. richtig in **bezichtigen, birschen, flistern, Gebirge, Hilfe Gehilfe, Hifthorn** (von Hift d. i. Laut des Jagdhorns), **Kittel, Minze Pfefferminze, Sprichwort, spritzen, wirklich.**

3. **ie** steht statt **ü** in **Mieder;** — richtig steht es in **schließlich, verdrießlich.**

4. y.

§. 13. Aus rein deutschen Wörtern ist **y** zu verbannen, also **sein** (Fürwort und Zeitwort), **sei, seien; bei, das Ei, der Schrei;** in griechischen nicht eingebürgerten Wörtern bleibt das **y**, z. B.: **Analyse, Hypothese, Physik, System.**

Eingebürgerte Fremdwörter haben schon längere Zeit **i** angenommen: **Silbe, Stil, Gips.**

Digitized by Google

B. Mitlaute.

1. b und p.

§. 14. 1. b steht in **Bausback, birschen, Böller, bresthaft, Britsche** (Brett, breit), **burzeln, Wildbret** (braten).

2. p steht in **Pickelhaube, Papst, Propst** (auch **Pabst, Probst**).

Schwankend ist die Schreibung des Wortes **unpäßlich**, indem es sich von **Paß, passen** oder von **baß** d. h. besser ableiten läßt.

2. ch und k.

§. 15. ch kommt im Anlaute deutscher Wörter nicht mehr vor, sofern **Char-freitag** und **Churfürst** jetzt mit K geschrieben werden. Es steht nur in Fremdwörtern für griechisches ch: **Charakter, Christ, Christian, Chronik.**

Doch hat sich in manchen derselben in Folge der Aussprache k daneben festgesetzt, z. B. **Karte, Kronik**; ebenso **Kalife.**

3. dt und t, d und t.

§. 16. 1. Wo dt durch Zusammenziehung aus det entstanden ist, ist d als zum Stamme gehörig beizubehalten: **sandte, wandte, gesandt, gewandt, beredt** (aber **Beredsamkeit** von **bereden redsam**).

2. Man schreibt **Stadt** (für **Stat**, zur Unterscheidung von **Staat, Statt, statt**) und **todt** (für tot), daher **tödten tödtlich Todtschlag**; aber **Tod todkrank todmüde.**

In allen übrigen Fällen entsagt man der Einschiebung eines d vor t, und schreibt also **Ernte, Schwert**; ebenso **Schmied.**

3. t ist zu schreiben in **Brot** (doch auch niederdeutsch **Brod**), d in **Duckmäuser, gescheid** (mittelhochdeutsch geschîde).

Deich (Damm) und **Teich** unterscheiden sich durch ihre Bedeutung.

4. g und ch, g und j.

§. 17. 1. ig ist zu schreiben

a. in den Hauptwörtern **Essig, Käfig, Pfennig, Zeisig** u. a.

b. in den Eigenschaftswörtern, in welchen ig unmittelbar an den Stamm tritt: **durstig, mächtig**; ebenso in **hiesig, mannigfach.**

2. ich ist zu schreiben

a. in den Hauptwörtern **Drillich** (Drilch), **Eppich, Estrich, Fittich, Lattich, Pfirsich, Reisich, Rettich, Teppich, Zwillich** (Zwilch) u. a.

Digitized by Google

b. in allen Eigenschaftswörtern, welche durch Zusammensetzung von **lich** (d. h. gleich) gebildet sind, z. B. **königlich, ärmlich, herzlich, allmählich, adelich** (doch daneben auch **adelig**); dagegen hat sich **g** für **ch** festgesetzt in **billig, buckelig, unzählig, untadelig.**

c. in allen Eigenschafts- und Hauptwörtern auf **icht: dornicht, thöricht; Dickicht, Habicht, Kehricht.**

3. **ch** ist zu schreiben in **mochte.**

4. **g** und **j** schwankt nur noch in **jäh** und **jäten.**

5. f. und v.

§. 18. **f** ist vorzuziehen in **Feme, Festung;** dagegen ist **Vlies** üblicher als **Flies** (Flaus).

6. ph und f.

§. 19. In ursprünglich deutschen Wörtern ist nicht **ph** sondern **f** zu schreiben: **Adolf, Ludolf, Rudolf, Westfalen;** ebenso in den entlehnten **Elfenbein, Fasan, Sofa;** dagegen **Epheu.**

7. Die S-Laute.

§. 20. 1. In der Aussprache unterscheidet man einen weichen, einen scharfen und einen mittleren S-Laut.

Das Zeichen des weichen ist **ſ, s** (**Haſe, Gras**), das des mittleren **ß** (**mäßig, Maß**), das des scharfen **ſſ**, im Auslaute durch **ß** vertreten (**haſſe, Haß**).

ſ.

2. **ſ** steht

a. überall im Anlaute: **Sache, ſo.**

b. im Inlaute überall, wo der weiche S-Laut gehört wird, oder dem S-Laut noch ein Mitlaut vorhergeht: **raſen, löſen, Waiſe; emſig, Erbſe, Gemſe.**

s.

3. **s** steht

a. im Auslaute aller der Silben, welche ein weiches **ſ** hören lassen, sowie am Ende der Biegungssilben und der tonlosen Wörter: **Aas, Beweis, ich blies, bös, Haus, kraus, Mais; des Fiſches, gutes, es, das, dies, es, bis.**

b. inlautend in Zeitwörtern vor der Endung **t: reist, löst, gereist, gelöst.**

Digitized by Google

c. in zusammengesetzten oder abgeleiteten Wörtern am Ende der Silbe, wie **Eisscholle, lossagen, dasselbe, diesseits, Versendung; Bisthum, Bosheit, boshaft, weislich, Röschen.**

ß.

4. ß steht

a. nach langen einfachen Selbstlauten und nach den Doppellauten, z. B. **außer äußerlich, beißen biß, bloß bloßen, Buße, dreißig, fließen floßen, flößen, Geißen, genießen genoßen, gießen goßen, groß großen größer, Gruß Grußes, heißen hießen, Maß Maßes mäßig, Muße müßig, Preußen, reißen rißen, Ruß rußig, schießen schoßen, schließen schloßen, Straße, vergaßen.**

b. stellvertretend für ſſ im Auslaute, inlautend vor der Abwandlungsendung **t**, und in Zusammensetzungen am Ende einer Silbe: **Faß, Kuß; haßt, gefaßt; Roßhaar, deßhalb, deßwegen, häßlich, spaßhaft** u. a.

ſſ.

5. ſſ steht inlautend und nur nach kurzem Selbstlaut, wenn unmittelbar auf den scharfen S-Laut wieder ein Selbstlaut folgt: **Bissen, Blässe, fassen, fressen, des nassen Fasses, Fessel, des Gusses, küssen, müssen, Possen, die Nussen, Nüssel** (auch **Nüßel**), **Schlösser, Wasser.**

V. Zusammengesetzte Wörter.

1. In zusammengesetzten Wörtern sind die einzelnen Theile so zu schreiben, wie sie ohne Zusammensetzung geschrieben werden. §. 21.

2. Die Häufung dreier gleichen Mitlaute wird jedoch vermieden in **dennoch, Drittel, Mittag.**

Auch sonst kann in häufiger vorkommenden Wörtern, und wenn die Deutlichkeit darunter nicht leidet, derselbe Mitlaut nur zweimal statt dreimal geschrieben werden: **Brennessel, Schiffahrt.**

3. Wenn dagegen durch Weglassung des dritten Mitlauts das Verständniß erschwert werden sollte, bleibt die ursprüngliche Schreibung der einzelnen Wörter unverändert: **Stilleben, Sperrrad, Schnelllauf, stofffrei, Zolllinie, Betttuch.**

4. Ebenso wird beim Zusammentreffen dreier Selbstlaute keiner ausgeworfen: **Schneeebene, Theeernte.**

Digitized by Google

Uebrigens empfiehlt sich beim Zusammentreffen namentlich dreier Selbstlaute auch die Schreibung mit dem Bindestrich (§. 25.): **Schnee-Ebene, Thee-Ernte.**

VI. Fremdwörter.

§. 22. 1. Der Regel nach behalten die Fremdwörter im Deutschen ihre ursprünglichen Buchstaben, z. B. **Genie, Chaussee, Bouteille.**

2. Eingebürgerte Fremdwörter sind nach deutschen Lautregeln zu schreiben, z. B. **Kalender, Punkt, Zettel.**

Anmerkung. Ein Fremdwort gilt als eingebürgert, wenn es
a. durch langen Gebrauch auch der Volkssprache mehr oder weniger geläufig geworden ist, und
b. eine deutsche Form oder Betonung angenommen oder sich dem deutschen Sprachstand (z. B. durch Abfall der fremden Endung) genähert hat.

Da es übrigens in vielen Fällen schwer oder unmöglich, häufig auch gleichgiltig ist zu entscheiden, ob ein Fremdwort als eingebürgert zu betrachten sei, so scheint es gerathen, in dieser Beziehung einen doppelten Schreibgebrauch anzuerkennen. Demgemäß sind auch in das Wörterverzeichniß nur diejenigen Wörter aufgenommen, welche allgemein oder überwiegend als eingebürgert gelten.

3. In eingebürgerten Fremdwörtern ist ihrer deutschen Aussprache gemäß
statt ai zu schreiben ä, z. B. **Domäne, Kapitän, populär;**
„ ou „ „ u, z. B. **Luise;**
„ u „ „ ü, z. B. **Broschüre, Lectüre;**
„ eu „ „ ö, z. B. **Möbel, Pöbel, religiös.**

4. Den aus dem Griechischen stammenden Wörtern wird das ihnen ursprünglich zukommende k gelassen, z. B. **Akademie, Anekdote.**

Für das lateinische und französische c ist in den eingebürgerten Wörtern k und z zu gebrauchen, je nachdem die Aussprache diesen oder jenen Laut fordert, z. B. **Kreuz, Klasse, Partikel, Zirkel, Dezember, Provinz.**

Ebenso schreibt man **Hospiz, Justiz, Miliz.**

Dagegen bleibt das t vor ia und io, z. B. **Gratial, Nation, Portion;** auch **Patient, Quotient.**

5. Das in Fremdwörtern vorkommende verdoppelte c ist beizubehalten, z. B. **Accent, Acciſe, Accord, Accuſativ.**

In **Grimasse, Rasse,** ist das französische c in ſſ übergegangen.

6. Die fremden Sprachen angehörigen Buchstaben **ph, th, rh, v,** anlautendes **ch** werden unverändert beibehalten, z. B. **Philosophie, Triumph, Apotheke, Rhein, Rhone, Rhythmus, Nerv, Charakter.**

Doch vergleiche §. 15.

Ausgenommen sind **Fasan, Kampfer, Karte.**

Digitized by Google

7. Für das französische **ch** ist in eingebürgerten Wörtern **sch**, für **qu** **k** zu schreiben: **Marsch, Maschine, Schaluppe; Barke, Fabrik, Maske, Paket, Pike.**

8. **h** ist nach **t** aufzugeben in den §. 6, 3 verzeichneten Fremdwörtern.

9. Hat ein Wort in der fremden Sprache Mitlautverdoppelung, so wird diese beibehalten: **Appetit, Bajonnett, Perrüke;** im entgegengesetzten Fall wird der Mitlaut auch im Deutschen einfach geschrieben: **Adresse, April, Controle, Damast, Galop, Palast.**

Ausgenommen sind folgende Wörter, deren Aussprache sich geändert hat, oder die schon in der fremden Sprache bei verlängerten Formen die Verdoppelung annehmen: **Gruppe, Schaluppe, Suppe, Truppe, Krepp, nett, violett, Schaffot, Staffette; Flanell.**

VII. Silbentrennung.

1. Zusammengesetzte Wörter trennt man nach ihren Bestand- §. 23.
theilen: **voll—enden, Nacht—raben, nach—traben, andert—halb, Diens—tag, Donners—tag, wieder—um, dar—an, dar—auf, wor—an, war—um.**

2. Vorsilben trennt man von Stammsilben: **Un—art, er—öffnen, be—ob—achten, Ge—spött, ent—erben** (**em—pfangen** für **ent—fangen** nach 4, a.).

3. Stammsilben trennt man von den Nachsilben, die mit einem Mitlaut anfangen: **Frei—heit, Wachs—thum, menſch—lich, Nös—chen, acht—zig, fünf—te, gröſs—te, jauchz—te, kränz—te, ſetz—te.**

4. Wörter, deren Nachsilben mit einem Selbstlaute anfangen, trennt man der Aussprache gemäß nach Sprechsilben.

a. Steht ein Mitlaut zwischen zwei Selbstlauten, so gehört er zur folgenden Silbe; hiebei sind **ch, ph, ſs, ſch, th** als einfache, **ck, pf, tz** als untrennbare Laute zu betrachten: **lie—ben, rei—zen, He—re; Sa—chen, Pro—phet, rei—ſsen, mä—ſsig, wa—ſchen, wü—then, Krü—cke, Schö—pfer, ſi—tzen.**

b. Zwei Mitlaute zwischen zwei Selbstlauten vertheilen sich an die beiden Silben; **ſp, ſt** gelten hiebei als zwei Laute: **kin—diſch, Meſ—ſer, liſ—peln, Weſ—ten, reis—ten.**

Die Lautverbindung **ng**, wo sie Nasenlaut ist, wird als untrennbar angesehen und dem vorhergehenden Selbstlaut zugetheilt: **Hoff—nung—en, Ung—arn** (aber **un—gern**).

c. Stehen mehr als zwei Mitlaute inlautend, so gehört der letzte zur folgenden Silbe, wenn dieser letzte nicht **t** mit vorangehendem **ſ** ist,

Digitized by Google

in welchem Falle ſt ungetrennt zur folgenden Silbe gezogen wird; in keinem Falle darf dieſe mit einer im Deutſchen ungebräuchlichen Buchſtabenverbindung begonnen werden: **Half—ter, fürch—ten, dur—ſtig, ern—ſte, ſelb—ſtiſch, äng—ſtigen, Ord—nung** (nicht **Or—dnung**), **Zent—ner** (nicht **Zen—tner**).

Anmerkung. Die Silbentrennung iſt zu vermeiden, wenn auf die eine oder andere Zeile nur ein Buchſtabe zu ſtehen käme: **a—ber, Neu—e.**

VIII. Apoſtroph.

§. 24. 1. Geſetzt wird der Apoſtroph in den Fällen, wo auf harte Weiſe ein Selbſtlaut weggefallen iſt und ohne ihn die Schreibung des Worts befremdlich und ſtörend für das Auge wäre: **zittr' ich, 's iſt wahr.**

In Eigennamen, die auf s endigen, erſetzt er die Genitivendung: **Jacobs' Schriften.**

2. Der Apoſtroph iſt nicht erforderlich

a. beim Wegfalle des auslautenden tonloſen e, mag das folgende Wort mit einem Selbſtlaut oder einem Mitlaut beginnen: **ſag an, hab ich, hätt ich, müßt ich; ſag mir, erhalt mich; Gnad und Wahrheit, Händ und Füße, im Blut ſchwimmend.**

Entſteht jedoch eine Zweideutigkeit, ſo iſt der Apoſtroph zu ſetzen: **ich ließ' mirs gefallen**, d. h. ich würde mirs gefallen laſſen; **er ſchickt'**, d. h. er ſchickte oder würde ſchicken.

b. beim Wegfalle des inlautenden tonloſen **e** oder **i** in den Biegungsendungen oder bei der Ableitung: **Manns, Königs; Gefallner, unſrer; Schillerſche Gedichte, heilges Land.**

Tonloſes a iſt ausgefallen in **drin, drauf** und **dran.**

c. bei den Verſchmelzungen der Verhältnißwörter (Präpoſitionen) mit dem Geſchlechtswort dem, das, der: **vom, unterm, durchs, zur.**

d. bei den Verſchmelzungen der auf einen Mitlaut auslautenden Zeitwörter mit dem Wörtchen es: **iſts, gehts.** Dagegen **ſei's, ſchick's, thu's**; ebenſo **du's, wo's, wie's, wer's.**

IX. Bindeſtrich.

§. 25. Der Bindeſtrich ſteht

1. bei eng verbundenen zuſammengeſetzten Wörtern, deren gemeinſchaftliches Grundwort nur bei dem letzten geſetzt iſt: **Vater- und Muttermord, Vor- Stamm- und Nachſilben;**

Digitized by Google

2. bei ungewöhnlichen, harten oder gehäuften Zusammensetzungen, namentlich bei zusammengesetzten Namen und Titeln, wiewohl hier die Rücksicht auf Deutlichkeit den Bindestrich nicht überall erfordert, oder wohl auch die einzelnen Wörter der Zusammensetzung durch große Anfangsbuchstaben ohne vorhergehenden Bindestrich angezeigt werden können: **Steinkohlen-Bergwerk, Obertribunal-Präsident, Staatskassen-Buchhalter, österreichisch-deutscher Postvertrag, Anhalt-Dessau; Hauptzollamt HauptZollamt.**

3. In Falle des §. 21, 4 **Thee-Ernte.**

X. Zeichensetzung (Interpunction).

Die Satzzeichen sind zunächst Trennungszeichen, werden aber durch Trennung des nicht Zusammengehörigen zu Verbindungszeichen, welche eine klare Uebersicht über das Satzganze zu geben bestimmt und darum für eine richtige Auffassung der schriftlichen Darstellung wichtig sind.

Der Punkt steht nach einem vollständigen behauptenden Satze. **Erfahrung macht klug.** §. 26.

Das Fragezeichen steht nach einem unabhängigen (directen) Fragesatze oder einem einzelnen Fragworte, auch im Zusammenhang der Rede. **Was ist Wahrheit? Wie? Was? Wann? Auf die Frage: was ist Wahrheit? gibt es verschiedene Antworten. Auf die Frage wo? wußte niemand Bescheid.** §. 27.

In der abhängigen (indirecten) Frage steht kein Fragzeichen, außer wenn dieselbe ohne Anschluß an einen einführenden Satz auftritt. **Er fragt, ob das unser Ernst sei.** Dagegen: **ob ich's wagen darf?**

Das Ausrufungszeichen steht §. 28.

1. nach den Empfindungslauten (Interjectionen), wenn sie für sich allein eine Gemüthsbewegung ausdrücken. **Ach! die Gattin ists.**

Bilden jedoch diese Laute mit dem nachfolgenden Ausdrucke der Gefühlserregung ein Tonganzes, so steht das Ausrufungszeichen erst am Ende des Satzes. **O wie schön ist diese Welt!**

2. nach dem eigentlichen Ausrufe, sowie nach jedem von Gemüthsbewegung begleiteten Ausdrucke der Freude, des Schmerzes, Wunsches, Befehls, Verbots. **Aus meinen Augen! Solchen Spott mit mir zu treiben! Wie herrlich! Welch ein Wiedersehen! Ich bin verloren! Ziehet, ziehet, hebt! Sie bewegt sich, schwebt! Wäre es doch schon morgen! Aufgeschaut! Urtheile nicht lieblos!**

Digitized by Google

3. nach Anreden, wenn sie mit Gemüthsbewegung oder Nachdruck gesprochen werden, oder wenn sie am Ende eines Satzes stehen. **Verräther! da hast du deinen Lohn. Du hast mich betrogen, Nichtswürdiger!**

Ebenso nach Anreden in Briefen und andern Schreiben. **Liebe Eltern!**

Anmerkung zu §. 27 und 28. Wenn eine Frage oder ein Ausruf einen selbständigen behauptenden Satz so einführt, daß zwischen beiden nach §. 29, 1 das Kolon steht, so kommt das Frage- oder Ausrufungszeichen an das Ende des ganzen Satzes zu stehen. **Ist der Satz wahr: einmal ist keinmal? Wie oft bewährt sich doch das Sprichwort: wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst darein!**

§. 29. Das Kolon (Doppelpunkt) ist das Zeichen der Ankündigung, welche in gewissen Wörtern oder auch bloß im Sinne liegen kann. Es steht

1. vor der wörtlich angeführten Rede. **Gott sprach: es werde Licht.**

2. zwischen Ankündigung und Aufzählung des Angekündigten. **Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Armut und Reichthum, Leben und Tod. Der Regenbogen zeigt sieben Farben: roth, blau, gelb u. s. w. Kinder wissen aus allem alles zu machen: ein Stab wird zur Flinte, ein Stückchen Holz zum Degen, jedes Bündelchen zur Puppe.**

3. nach vorbereitenden Sätzen, wenn der durch sie vorbereitete oder als bedeutsam angekündigte Satz ohne Bindewort angeschlossen wird. **Du schwenktest mir den Becher und füllte st ihn zum Rand, du hieltest mir zum Munde das labende Getränk: du bist von dieser Stunde des deutschen Reiches Schenk.**

4. in der mehrgliedrigen Periode (Satzgefüge) zwischen Vorder- und Nachsatz. **Wenn seine Gegner unter sich selbst getheilt, von ganz verschiedenem, oft streitendem Interesse geleitet, ohne Einstimmigkeit und darum auch ohne Nachdruck handelten; wenn es ihren Feldherrn an Vollmacht, ihren Truppen an Gehorsam, ihren zerstreuten Heeren an Zusammenhang fehlte; wenn der Heerführer von dem Gesetzgeber und Staatsmann getrennt war: so war hingegen in Gustav Adolf beides vereinigt.**

Ist jedoch die Periode einfach und unausgefüllt, bestehen namentlich Vorder- und Nachsatz nur je aus Einem Gliede, so setzt man statt des Kolons das Komma, z. B. **wenn dich auch die Menschen verlassen, so verläßt dich doch Gott nicht.**

§. 30. Das Semikolon (Strichpunkt) ist Zeichen der Nebenordnung. Es steht

1. im einfachen Satze bei Vervielfältigungen (Häufungen) d. h. unverbundenen gleichartigen Wörtern oder Satzgliedern, um die unter einen gemeinschaftlichen höheren Begriff zusammenzufassenden Wörter von andern

Digitized by Google

zu trennen. **Dem Pflanzenreiche gehören an (:) Eichen, Buchen, Tannen; Apfel-, Birn-, Kirschbäume; Weizen, Gerste, Haber.**

2. in der Satzverbindung, um die näher zusammengehörenden Sätze von andern Sätzen zu trennen. **Balken krachen, Pfosten stürzen, Fenster klirren; Kinder jammern, Mütter irren; Thiere wimmern unter Trümmern; alles rennet, rettet, flüchtet; taghell ist die Nacht gelichtet.**

Ueberhaupt soll durch das Semikolon die selbständige Bedeutung verbundener Sätze hervorgehoben werden, sofern z. B. einer sich als Grund oder Gegensatz zum andern verhält, oder ein neues, wesentliches Stück der Aufzählung ist. **Er kann mir nicht mehr trauen; so kann ich auch nicht mehr zurück. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. Muth zeiget auch der Mameluck; Gehorsam ist des Christen Schmuck.**

Daher steht das Semikolon häufig auch vor den stark hervorhebenden Bindewörtern denn, aber, doch u. a., wenn die beiden verbundenen Sätze äußerlich selbständig und vollständig sind und auch dem Sinne nach als selbständig mehr hervortreten sollen, so daß sie im Sprechen durch eine etwas längere Pause getrennt werden. **Vorwärts mußt du; denn du kannst nicht mehr zurück. Verschmerzen werd ich diesen Schlag; denn was verschmerzte nicht der Mensch! Zwar jetzo schein ich tief herabgestürzt; doch werd ich wieder steigen. Fürwahr ich muß dich glücklich schätzen; doch fürcht ich für dein Heil. Das Leben ist der Güter höchstes nicht; der Übel größtes aber ist die Schuld.**

Hängen jedoch solche Sätze innerlich enger zusammen, so daß sie auch im Sprechen durch kürzere Pausen getrennt werden, so genügt (nach §. 31, B, 2) das Komma. **Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.**

3. im Satzgefüge (Periode), wenn dieses in einen mehrgliedrigen Vorder- und Nachsatz getheilt ist, um die Einschnitte zwischen den einzelnen Theilsätzen des Vorder- oder Nachsatzes anzuzeigen.

Beispiel §. 29, 4.

Das Komma steht §. 31.

A. im einfachen Satze

1. zwischen Häufungen, wenn die Satzglieder einander beigeordnet sind, also durch und verbunden werden könnten, und jedes von ihnen den Ton hat. **Der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein. Meine alten, schwachen, erschöpften Glieder versagen mir den Dienst. Ein junger, kräftiger Mann** (d. h. ein Mann, der jung und kräftig ist).

Dagegen steht das Komma nicht, wo nur eines derselben den Ton hat, und sie durch und nicht verbunden werden können, d. h. wo eins die nä-

Digitized by Google

here Bestimmung des andern ist. **Ein kräftiger junger Mann** (d. h. ein junger Mann, der kräftig ist). **Ich kenne die bedeutendsten asiatischen Flüsse.**

2. vor und nach der Anrede innerhalb des Satzes. **Was hat man dir, du armes Kind, gethan?**

3. vor und nach dem erklärenden Zusatze (Apposition) und dem beifügenden Eigenschafts- und Mittelwort (attributiven Adjectiv und Particip), welche dem Hauptworte mit Nachdruck nachgesetzt sind. **Salomo, Davids Sohn, war ein weiser König. Ein königliches Stirnband, reich an Steinen, durchzogen mit den Lilien von Frankreich. Er gab Befehl, ausdrücklichen.**

4. vor dem zu einem Nebensatz erweiterten Mittelwort (Particip), wenn es seinem Hauptsatz nachfolgt. **An dem Ufer steh ich lange Tage, das Land der Griechen mit der Seele suchend.** Dagegen: **solches bei mir denkend schlief ich ein.**

5. vor und nach eingeschobenen kurzen Hauptsätzen, auf welchen kein besonderer Nachdruck liegt. **Und ihr, ich hoff es, steht mir willig bei. Er hört, schon kann er nicht mehr sehn, die nahen Stimmen furchtbar krähn.** (Die übrigen Einschiebungen haben die Parentheſe oder das Zeichen des Gedankenstrichs nach §. 33.)

6. nach dem Gegenstand (Subject) oder der Ergänzung (Zielwort, Object) eines Satzes, wenn diese des Nachdrucks wegen an die Spitze oder an den Schluß des Satzes treten und durch Fürwörter (Pronomina) in den Zusammenhang des Satzes aufgenommen sind. **Die Tugend, sie ist kein leerer Wahn. Dieses Blatt, ich leg's in eure Hände. Sie kommen, sie nahen, die Himmlischen alle. Könnt ihr es errathen, dieses Räthsel?**

B. in der Satzverbindung

zwischen beigeordneten Sätzen, wenn sie

1. ohne Bindewort (Conjunction) nebeneinander stehen. **Die Kunst ist lang, das Leben kurz, die Gelegenheit schwierig.**

2. durch die stark hervorhebenden Bindewörter aber, doch u. a. in der Weise verbunden sind, daß sie ein oder mehrere gemeinschaftliche Satzglieder haben. **Genieße deine Jugend, aber nicht in Sünden. Der Abend war sehr schön, aber etwas kühl.**

Ueber den Fall, in welchem vor diesen Bindewörtern auch dann das Komma steht, wenn die Sätze kein gemeinschaftliches Glied haben, vergleiche §. 30, 2, letzter Absatz.

Die Stelle eines starken Bindeworts vertritt hie und da auch das seiner Bedeutung nach allgemeinste Bindewort und, welches alsdann immer

Digitized by Google

das Komma vor sich hat. **Die Kunst ist lang, und kurz ist unser Leben. Du glaubst zu schieben, und du wirst geschoben. Vaters Pfeil gieng mir am Leben hart vorbei, und ich hab nicht gezittert. Der Mensch denkt, und Gott lenkt.**

3. durch das Bindewort und (in seiner gewöhnlichen Bedeutung) so verbunden sind, daß sie kein gemeinschaftliches Satzglied haben. **Der König wird die Truppen den Eid der Treue schwören lassen, und alles wird alsdann in seiner Ordnung bleiben.**

In kurzen Sätzen kann das Komma wohl auch fehlen. **Die Fische springen und das Wasserhuhn taucht unter.**

Wenn dagegen die mit und verbundenen Sätze gemeinschaftliche Satzglieder haben, so fällt das Komma in der Regel weg. **Hier wird gefreit und anderswo begraben. Es wallet und siedet und brauset und ziscbt. Vertraue auf Gott und nicht auf Menschen.**

Doch gibt man auch so verbundenen Sätzen passend in dem Falle ein Komma, wenn die Gedanken auf einem jeden verweilen sollen. **Drinnen waltet die züchtige Hausfrau, und herrschet weise im häuslichen Kreise, und lehret die Mädchen, und wehret den Knaben, und reget ohn Ende die fleißigen Hände, und mehrt den Gewinn** u. s. w.

Im übrigen bedürfen die Bindewörter oder, das vergleichende als und wie, theils — theils, sowohl — als auch, entweder — oder, weder — noch u. a. keines Komma, namentlich wenn die Sätze zusammengezogen, kurz, einfach und verwandten Inhalts sind. Dagegen macht in manchen Fällen entweder die Bedeutsamkeit des Inhalts oder ein größerer Umfang des Satzes das Komma räthlich, ohne daß jedoch hierüber im einzelnen bestimmte Regeln gegeben werden könnten. Es darf und muß hier (wie in den Fällen, wo es sich um das Semikolon oder Komma handelt) eine gewisse Freiheit im Gebrauche gelassen werden. **Es muß biegen oder brechen. Ich bin besser als mein Ruf. Er streuet Reif wie Asche. Ich liebe ihn wie meinen Bruder. Es gilt sowohl dir als mir. Du mußt entweder steigen oder sinken. Ihr werdet weder hier noch zu Jerusalem anbeten. Ueber tausend waren theils gefangen theils verwundet. Bald läßt er da bald dort ein Stück. Er schweifte Tag wie Nacht umher. Zur Rechten sah man wie zur Linken einen halben Türken heruntersinken.** Dagegen: **Vergib uns unsre Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Bei den Thieren und den Pflanzen gibt die Natur nicht bloß die Bestimmung an, sondern führt sie auch allein aus.**

C. im Satzgefüge

zur Trennung der (übergeordneten) Haupt- und (untergeordneten) Nebensätze, also namentlich

Digitized by Google

1. vor dem bezüglichen Fürwort (Relativ). **Wer seinen Bruder nicht liebt, den er siehet, wie kann er Gott lieben, den er nicht siehet? Demjenigen, welcher das Verbrechen entdecken würde, war eine Belohnung zugesagt.**

2. vor den mit daß angeknüpften Inhalts- und Folgesätzen. **Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Handle so, daß du es vor Gott verantworten kannst.**

3. vor den mit zu, um zu, ohne zu, statt zu gebildeten Grundformsätzen (Infinitivsätzen). **Wie leicht wird es doch dem Menschen, bei aller Blindheit gegen die eignen Fehler den Splitter in dem Auge des Nächsten zu sehen! Mancher lügt, um die Strafe von sich abzuwenden, ohne zu bedenken, daß er damit aufs neue sündigt. Manche verlassen sich auf die Mildthätigkeit anderer, statt durch Arbeiten sich ihr Brod zu verdienen.**

Vor dem Infinitiv mit zu unterbleibt jedoch das Komma, wenn derselbe kurz die Ergänzung des regierenden Zeitworts ausdrückt, oder dem regierenden Satze vorangeht, auch wohl in andern Fällen, wenn die Uebersichtlichkeit und Deutlichkeit nicht darunter leidet. **Er hofft zu siegen. Er glaubte schon zu sinken. Ich bin entschlossen zu helfen. — Mein Wort zurückzunehmen habe ich keinen Grund. — Sein stolzer Geist war nicht fähig eine Kränkung ungerächt zu dulden.** (Aber: er war dessen nicht fähig, eine Kränkung zu dulden.) **Er konnte sich erst nach einem langen Kampfe mit sich selbst entschließen die Krone anzunehmen.** (Aber: — dazu entschließen, die Krone anzunehmen.)

§. 32. Der Gedankenstrich steht

1. wenn ein Satz abgebrochen wird. **„Der Schatz liegt" — hier starb der Vater.**

2. als Zeichen eines Ruhepunkts der Gedanken, namentlich einer spannenden, nachdrucksvollen Pause. **Die Stimme des Dechanten — er ermahnt sie — sie unterbricht ihn — horch! — laut betet sie — es wird still!**

§. 33. Das Einschließungszeichen (Klammer, Parenthese) wird gesetzt, wenn ein Wort, das zur Erklärung oder Uebersetzung dient, oder ein Satz als eingeschaltet in einen andern und nicht zu seinen Gliedern gehörend bezeichnet werden soll. **Die Wiederkäuer (Zweihufer) gehören zu den nützlichsten Säugethieren. Die Astronomie (Himmels- oder Gestirnkunde) ist eine erhabene Wissenschaft. Das Uebel wuchs in beiden Lagern (denn auch Wallenstein hatte Verstärkungen an sich gezogen) zu einem schrecklichen Grade an.**

Besteht der eingeschaltete Satz nicht bloß in einer einfachen erklärenden Bemerkung, sondern enthält er einen selbständigen Gedanken in Verbindung

Digitized by Google

mit einem gewiſſen redneriſchen Nachdruck, überhaupt alſo wenn die Rede dem ſogenannten höhern Stile angehört, ſo wird nicht die Klammer ſondern das Zeichen des Gedankenſtrichs gewählt. **Bedenk, auf ungetreuen Wellen — wie leicht kann ſie der Sturm zerſchellen! — ſchwimmt deiner Flotte zweifelnd Glück. Die Beſchämung gönnte ich ihr, daß ſie mit eignen Augen — denn der Neid hat ſcharfe Augen — ſähe, wie ſehr ſie auch an Adel der Geſtalt von dir beſiegt wird.** Vergleiche §. 31, A, 5.

In Betreff der bei der Klammer anzuwendenden Zeichenſetzung merke man:

a. Innerhalb der Klammer, wenn dieſe aus einem einfachen Satze beſteht, werden mit Ausnahme des Frage- und des Ausrufungszeichens keine Satzzeichen geſetzt. **Das Uebel wuchs** ꝛc. ſ. den erſten Abſatz dieſes §. **Die Sünde macht (wie könnte es auch anders ſein?) den Menſchen unglücklich.**

Beſteht dagegen die Klammer aus einem zuſammengeſetzten Satze, ſo ſteht innerhalb derſelben vor den untergeordneten Nebenſätzen das ihnen zukommende Zeichen. **Die Philoſophie (die Wiſſenſchaft, welche ihren Namen von der Liebe zur Weisheit hat, obgleich ſie nicht immer ſo beſcheiden wie ihr Name geblieben iſt) hat die Erforſchung des Weſens der Dinge zu ihrem Gegenſtande.**

b. Das Satzzeichen, welches nach dem der Klammer unmittelbar vorangehenden Worte zu ſtehen hätte, rückt hinter dieſe. **Ich frage (denn hierüber muß ich vor allem Gewißheit haben): biſt du der Thäter?**

c. Wenn aber ſelbſtändige Sätze, ohne in andere eingeſchaltet zu ſein, denſelben in Parentheſe nachfolgen, ſo kommt der ihnen gebührende Punkt innerhalb der Klammer zu ſtehen. ſ. §. 31, C, 3 die beiden Beiſpiele am Schluſſe des letzten Abſatzes.

Digitized by Google

Wörterverzeichniß.

Vorbemerkungen.

1. Aufgenommen in das Wörterverzeichniß sind alle gebräuchlichen ursprünglich deutschen Wörter, welche in irgend einer Beziehung zweifelhaft erscheinen konnten, namentlich alle mit **aa, ee, oo** zu schreibenden.

2. Weggelassen sind diejenigen Wörter, deren Schreibung sich zweifellos aus den vorangeschickten Regeln ergibt, wie die Wörter mit der Vorsilbe **miß** (§. 8, 4), mit den Endsilben **niß** (§. 8, 4), **in** (§. 8, 2), **ier** (§. 4, 2, b), **iren** (§. 4, 3), soweit die Wörter nur dieser Silben wegen als zweifelhaft erscheinen konnten; ebenso die unbestimmten Für- und Zahlwörter, sofern sie nach §. 2, 2 sämtlich mit kleinen Anfangsbuchstaben zu schreiben sind; endlich alle Wörter, die wegen unzweifelhaft scharfer Aussprache nach §. 7 Mitlautverdoppelung erhalten.

Die Wörter mit S-Laut dagegen sind, soweit immer ein Bedürfniß hiezu vorzuliegen schien, berücksichtigt.

3. Man fand es gerathen, so selten als möglich zwischen mehreren Schreibungen die Wahl zu lassen; darum hat man sich in etlichen Fällen, wo auch eine andere Schreibung zuläßig erscheinen konnte, für eine einzige entschieden.

4. Die Fremdwörter, namentlich diejenigen, deren Schreibung zwischen **c** und **k**, auch **c** und **z** schwankt, sind aus den §. 22, 2. Anm. angegebenen Gründen großentheils ausgeschlossen worden.

5. Die Abkürzung **MZ.** bedeutet Mehrzahl; s. bedeutet siehe, und verweist von der unrichtigen auf die richtige Schreibung; z. B. „Charfreitag s. Karfreitag" will sagen, daß nicht Ch sondern K zu schreiben sei.

Die übrigen gebrauchten Bezeichnungen sind an sich verständlich.

Digitized by Google

A.

Aachen, Stadt.
Aal.
Aar, der.
Aare, Fluß.
Aarau, **Aargau.**
Aaron.
Aas.
Abendmahl.
Abends.
Abenteuer.
abgefeimt.
Abrikoſe.
abſchlägig beſchieden werden.
abſchläglich bezahlt werden.
abſpenſtig.
Accent, Acciſe, Accord, Accuſativ.
Achſe.
achtzehn, achtzig.
ächt, ſ. **echt.**
ächten, in die Acht erklären.
Adelheid.
adelich, adelig.
Adolf.
Adreſſe.
Aegypten.
Ahle, die, des Schuſters.
ahnden, ſtrafen.
ahnen, vorempfinden.
aichen, ſ. **eichen.**
Aimer, ſ. **Eimer.**
Akademie.
Alarm.
Alb, die ſchwäbiſche.
Alemannen.
Alkohol, der.
Alkoven, der; auch **Alkoſen.**
Allee, Mz. **Alleen.**
allmählich.
Allmande, die.
Almoſen.
Alp, der.
Alpen, die.
Aelſter, ſ. **Elſter.**
Aeltern, ſ. **Eltern.**
Amboß, Mz. **Ambooße.**
ämſig, ſ. **emſig.**
anberaumen.
Anekdote.
Anis.
Anmuth.
anſäßig.
Anwalt.
anwidern.
Aprikoſe, ſ. **Abrikoſe.**
April.
Argwohn.
Armee, Mz. **Armeen.**
Aermel, ſ. **Ermel**
armſelig.
Armut.
Aernte, ſ. **Ernte.**
Arrack.
As, das, Spielkarte und Münze, Mz. **Aſſe.**
Aeſche, ſ. **Eſche.**
Aſpe, ſ. **Eſpe.**
Aſyl.
Athem.
Atlas, des **Atlaſſes.**
ächzen.
aufgeräumt, d. h. guter Laune.
auffäßig.
aufthauen, eigentlich **aufdauen**, wie **verdauen**, vom Schmelzen des Schnees und Eiſes.
Augenbraunen, Augbraunen, beſſer **-brauen.**
Augenlid.
ausfindig.
ausgiebig.
ausmergeln.
ausmerzen.
außen, äußern, äußerſt.
ausrenten, Unkraut.
ausroden, einen Waldgrund.
ausrotten.
Axe, ſ. **Achſe.**
Axt.

B.

backen, buk.
Bäcker, Becker, letzteres meiſtens in Eigennamen.
bähen.
Bahre.
Bai.
Bajonnett und **Bajonet.**
Ballaſt.
Bänkelſänger.
Bankerott, der, **bankrott.**
bar, bares Geld, **barfuß.**
Barbier, barbieren.
Barchent.
Baret.
barock.
Baſtard.
Batiſt, der.
Bausback, bausbackig.
Bayern, amtliche Schreibung.
Beere.
Beet, das, im Garten.
befliſſen.
behende.
behilflich.
beigen, Holzbeige.
Beiſaße.
beißen, ſie **bißen, gebiſſen.**
beizen.
bekleiden, ein Amt (allgemein übliche Schreibung, gegründet auf den Ausdruck: einen mit einem Amte bekleiden, jedoch vielleicht richtiger **begleiten**, d. h. das Amt führen, ihm nachgehen).
bemäkeln.

Digitized by Google

Beredſamkeit.
beredt.
Bernhard.
Bertha.
Berthold.
beſcheren.
beſeelen, von **Seele.**
beſeligen, von **ſelig.**
beſſer, beſt.
betrügen, §. 12, 1.
Bett, das, auch von Flüſſen.
bewahren.
bewandt.
bewillkommen, bewillkommnen.
bezeigen, wie **erzeigen.**
bezeugen, als Zeuge etwas bewähren.
bezichtigen.
Biber.
bieder.
billig.
birſchen.
bis, bisher, bisweilen.
Biſchof, Biſchöfe.
bißchen, ein, ein wenig.
Biſthum.
Bläſſe, blaſſe Farbe.
bläuen, von blau, blauſärben.
blecken (die Zähne), ſo viel als entblößen.
Blokade.
blöken, vom Schafe.
bloß, als Eigenſchafts- und Umſtandswort.
Blüte, richtiger als **Blüthe.**
Blutegel.
blutrünſtig.
Boot.
Bord, das und der.
Borke.
Bottich, Böttcher.
Branntwein.
brav.
Brauen, ſ. **Augenbraunen.**
Brenneſſel, §. 21, 2.
breſthaft.
Brett.
Britannien, Brite.
Britſche, §. 14.
Brot, Brod, §. 16, 3.
Brunſt.
Buchsbaum.
buckelig.
Bügel, bügeln.
Bühl.
Burkhard.
Burſche.
burzeln.
büßen, die **Buße.**

C.

(vergl. Vorbemerkung 4 und §. 22, 2 Anm.)

Calender, ſ. K.
Camerad, ſ. K.
Canaan, ſ. K.
Charakter.
Charfreitag, ſ. K.
Charte, Verfaſſung.
Chauſſee.
Chronik und **Kronik.**
Churfürſt, ſ. K.
Citrone, Zitrone.
Comite, das.
Compas, Kompas.
Cylinder.
Cypreſſe.
Czar, ſ. **Zar.**

D.

Dacht, ſ. **Docht.**
daſſelbe, desſelben.
Deich, Damm.
Demuth.
dengeln, ſchärfen, z. B. die Senſe.
Denkmal.
deſſen.
deßgleichen, deßhalb, deßwegen.
deutſch.
Dickicht.
Dienstag.
dies, diesmal, diesſeits, überdies.
Dietrich.
Dinkel, der, Brotfrucht.
Dinte, richtiger **Tinte.**
Docht.
Docke, Puppe.
Dogge, Hund.
Dohle, Vogel.
Dolmetſch, Dolmetſcher.
Donnerstag.
Draht.
dreiſt.
Drillich.
Drohne.
dünken, däuchte.
Düte, die, gerolltes Papier.
Dutzend.
duzen, mit Du anreden.

E.

echt.
Egge.
Egypten, ſ. **Aegypten.**
eichen, dem geſetzlichen Maße gleich machen.
eigens.
eilends.
Eimer.
einbleuen, durch Schlagen einprägen, verwandt mit **bläuen.**
einquartieren.
Ekel, eklich.
Elenthier.
Elephant, wegen **Elfenbein** auch **Elefant.**
elf.
Ellbogen, Ellenbogen.
Elſter.
Eltern.
empfieng.
emſig.
Entgelt.
Ephen.

Digitized by Google

erbosen.
ereignen.
ergetzen.
ergiebig.
erklecklich.
Ermel.
Ernte.
erschrecken, erschrak.
erwidern.
Esche.
Espe.
Essig, ursprünglich **Essich.**

F.

Fähnrich, Fähndrich.
Fahrt, Fährte.
Fasan.
Fastnacht, eigentlich **Fasnacht,** von **vasen, fasen,** ausschweifen.
faulenzen.
Fee, Mz. **Feen.**
Fehde.
feist.
Feme.
Festung, Feste.
Fetisch.
Fiber, die, Faser.
Fieber, das.
Fidel, die.
fieng.
Findling.
Firnis, der; **firnissen.**
Fittich.
Flieder, der.
Flies, s. **Vlies.**
fließen, sie **floßen, geflossen.**
flistern, richtiger als **flüstern.**
Floß, der, Mz. **Flöße.**
Floße, die, des Fisches.
Flöz, das.
flügge.
Flut.
Fohlen, das.
Föhre, die.
fordern.
Franse, die.
Friedrich, Fritz; Friederike.
Friesel.
Frohne, fröhnen.
Frohnleichnam.
Furt.
Fußstapfe, der, auch die.

G.

gäh, s. **jäh.**
gäng und **gebe.**
Galeere.
Galop.
gären.
Gastmahl.
gäten, s. **jäten.**
Gebärde, besser als **Geberde.**
gebaren, sich.
gebären, geboren.
geben, gibst, gibt, gib.
Gebirge.
Gebühr.
gediegen.
Gefährte, der.
Gefieder.
Geflister, richtiger als **Geflüster.**
Gehege.
Gehilfe.
Geiß.
Geisel, der, Leibbürge, Mz. die Geisel.
Geisel, die, Mz. die Geiseln; auch **Geißel.**
gellen.
Gemahl.
Gemälde.
Gemüse.
Gemüth.
genießen, sie genoßen, genossen.
Gerathewohl, aufs.
gesamt, auch **gesammt.**
gescheid, §. 16, 3.
Gespenst.
Gespinst, §. 7, 2.
Getreide.
gewahren, Gewahrsam.
Gewinn, Gewinst, §. 7, 2.
gewiß, gewissen.
Giebel.
gieng.
gießen, sie **goßen, gegossen.**
giltig.
Gips.
gleisen, heucheln, **Gleisner.**
gleißen, glänzen.
Gliedmaßen.
Glut.
Gränze, s. **Grenze.**
graß, gräßlich.
Grat, der, z. B. Rückgrat, **Gräte,** die, des Fisches.
gräulich, von **grau.**
Grenze.
Greuel, greulich.
Griesgram.
Grieß, der, grober Sand.
groß, größer, größter.
gültig, s. **giltig.**
Günther, Name.
Gustav.

H.

Haag, Stadt.
Haar, Härchen.
Haber.
Hacke, die.
Häckerling, der, **Häckfel.**
Hag, der, Umzäunung.
Häher, s. **Heher.**
Hai, Fisch.
Haide, die, s. **Heide.**
Hain.
Haken, der.
hängen, hieng.
hantiren.
Häring, richtiger **Hering.**
Hechel, hecheln.

Digitized by Google

Heer.
Heerrauch, Höhenrauch, urſprünglich **Heirauch,** d. h. Dunſt bei trockener Hitze.
Heerde, ſ. **Herde.**
hegen.
Heher.
hehr, erhaben.
Heide, der und die.
heikel, heiklich.
Heimat.
Heirath, auch **Heirat.**
heiſer.
Hellebarte.
Herberge.
Herd.
Herde.
Hering.
Hermann.
herrſchen.
Herzog.
Heurath, ſ. **Heirath.**
hieng.
Hifthorn, auch **Hiefhorn,** richtiger als **Hüfthorn.**
Hilfe.
Höcker, Rückenerhöhung.
Höker, der, Kleinverkäufer.
Hoffart, hoffärtig, §. 5, 1, c.
Hoheit.
holen.
Hölle.
Holunder.
Hülfe, ſ. **Hilfe.**
Hut, der und die.

J.

als Selbſtlaut.

Idee, Mz. **Ideen.**
Iltis, des **Iltiſſes.**
Imme.
Inbrunſt.
indeß, indeſſen.
Ingwer, der.
Inhalt.
Irland.
Irrthum.

J.

als Mitlaut.

jäh, jählings.
Jakob.
jäten.

K.

Kaffee.
Käfig.
Kaiſer.
Kajüte.
Kalender.
Kalife.
Kamel und **Kamel.**
Kamerad.
Kampfer, auch **Kampher.**
Kanaan.
Kanibale, Kannibale.
Kanone.
Kanzel.
Kanzlei, Kanzler.
Kapaun.
Kapelle, Kaplan.
Kaper.
Kapitän.
Kapitel.
Kapſel.
Kapuze, Kapuziner.
Karakter, ſ. **Ch.**
Karawane.
Karde, Weberdiſtel, **Kardätſche.**
Karfreitag.
Karfunkel.
Karl.
Kartätſche, Kanonenpatrone.
Kartaune.
Karte, Land-, Spielkarte.
Kaſerne.
Kaſſe, Kaſſier.
Katalog.
Katarrh.
Katharina.
Kattun.
keichen, auch **keuchen.**
Keiler, auch **Kenler.**
Kenntniß, §. 7, 2.
Kerbel, der.
Kibiz, auch **Kibitz.**
Kiefer.
Kiſſen, Polſter, urſprünglich **Küſſen.**
Klauſe, Klauſner.
Klee.
Klerus.
Klima.
Kloß, Klöße.
Klyſtier.
Knäuel.
Knüttel, Knüttelverſe.
Komet.
Kompas.
Konrad.
Korporal.
krabbeln.
Krammetsvogel.
krämpeln, üblicher **krempeln.**
Kranich, davon **Kran** und **Krahn,** Maſchine zum Aufwinden.
Kreis, Kreiſel.
Kriſtall.
Krokodil.
Kronik und **Chronik.**
Krume, die, des Brots.
Küchlein, Hühnchen, richtiger **Kichlein.**
Kuckuk.
Küfer, Böttcher, Faßbinder.
Kurfürſt.
Küras, des **Küraſſes.**
Kürbis.
Kürſchner.
Küſſen, ſ. **Kiſſen.**
Kuß, küſſen.

L.

Laib.
laichen (von Fiſchen).
Laie.
Lakai.

Digitized by Google

Landsknecht.
Lärche, die, Baum.
lärmen.
lassen, lässest, lässt.
läßig.
Lattich.
läugnen, s. **leugnen.**
Lausitz.
Lazaret.
Leben, mein Leben lang, lebenslang.
leer, leeren.
Lerchenbaum, s. **Lärche.**
Lerche, die, Vogel.
lermen, s. **lärmen.**
letzt.
leugnen.
Lenmund.
Lid, s. **Augenlid.**
Lieutenant, auch **Leutnant.**
liederlich u. **lüderlich.**
Lise, Lischen.
Litlohn, Gesindelohn.
Livree.
Lorbeer.
Los, das, (auch **Loos**), **losen (loosen).**
los, lösen, Losung.
Loth, löthen.
Lothar, Lothringen
Lotse.
lüderlich u. **liederlich.**
Luise.
Luke, Oeffnung; dagegen **Lücke.**
Lünse, die, Nagel an der Achse.

M.

Maas, Fluß.
mähen, Mahd, die; **Mähder**, der, auch **Mäher.**
Mahl, Mahlzeit, Mahlstatt, Mahlschatz.
mahlen, auf der Mühle.
Mähre, Pferd.
Mai.
Maid, die, statt Magd.
Maier, s. **Meier.**
Mais.
maischen.
Makel, mäkeln.
mal, einmal.
mal, Denkmal, Muttermal.
malen, mit dem Pinsel.
Mammut.
manchmal.
mannigfach, besser als **manchfach.**
Märe, Märchen.
Margarete, Gretchen.
Märtyrer.
März, besser als **Merz.**
Maß, die und das, Mz. **Maße**; davon **dermaßen, gewissermaßen.**
Maßholder, eigentlich **Maßolder.**
Masse.
mausern, mausen, sich, die Federn wechseln.
Maut, Zollstätte.
meckern.
Meer, Meerrettich.
Meier, Meierhof
Meise, Vogel.
Meißel.
Melthau.
Merz, s. **März.**
Meßner.
messen, sie **maßen, gemessen.**
Metzger.
Mieder.
Miene.
Miete, richtiger als **Miethe.**
Mine, unterirdischer Gang.
Minze, ein Kraut, **Pfefferminze.**
Mirte, Myrte.
Miß-, miß-, Missethat, missen.
Möbel.
Monat.
Moor, das, Sumpfland.
Moos.
Moriz.
Moschee.
Möwe.
Muhammed.
Mus, das, **Gemüse.**
Muße, müßig.
müssen, du **mußt.**
Muth.
Myrte, Mirte.

N.

nachgiebig.
nachläßig.
Nachtigall.
nackt.
Naht.
Name, namentlich.
nämlich und **nemlich.** §. 10, 4.
nett.
niesen, geniest, Nieswurz.
Nießbrauch.
nieten.
-niß, Mz. **nisse.**
Noth.
Numer, Numero.

O.

Ocker, der, gelbe Erde.
Ohm, die, Weinmaß.
ohngefähr.
Ohnmacht.
Oehr, das, z. B. Nadelöhr.
Oswald.

P.

Paar, das; ein **paar**, etliche.
Pack, packen.

Digitized by Google

Paket.
Palaſt.
Panier.
Papagei.
Papſt, auch **Pabſt.**
Paradies.
Partei, Partie.
Pathe.
Petſchaft.
Pfahl.
Pfennig und **Pfenning.**
Pferch.
Pfirſich, der; **Pfirſche**, die.
Pflugſchar.
Pickelhaube.
Pike.
Pilgrim.
pirſchen, pürſchen, ſ. **birſchen.**
plärren.
Pöbel.
pökeln, einpökeln.
Pokal.
Polizei.
Pomeranze.
Porzellan.
Pottaſche.
praktiſch.
Preis, preiſen.
Preiſelbeere.
Priſe.
Pritſche, ſ. **Britſche.**
Profos.
prophezeien.
Propſt, auch **Probſt.**
Prozent.
Prozeß.
Punkt.
purzeln, ſ. **burzeln.**

Q.

quacken, quaken.
Quackſalber.
Quäker.
Queckſilber.
quer.
quitt, Quittung.

R.

Rabatt.
Radieschen.
Rahe, die, Segelſtange.
Rahm, der.
Rahmen, der.
Rain, der.
Raſſe, die.
räuspern.
Rebhuhn, auch **Repphuhn** (vgl. **Rabe, Rappe**).
rechnen, Rechenbuch, Rechenmeiſter.
regieren.
Reis, der; **Reis**, das.
Reiſch, das.
Reiſige, der.
Reißblei.
reißen, ſie **riß, gerissen.**
Reiter, reiten.
Rettich.
Reuſe, die, Fiſchkorb.
reuten, ausroden.
Rhede, die.
Rhein, der.
Rhinoceros, das.
Rhone, die.
Rhythmus.
Ried, das.
Ries, das, Papiermaß.
Rieſter.
Rippe.
Rocken, Spinnrocken, der.
Rogen, der, vom Fiſch.
Roggen, der, Korn.
Roheit.
Rückgrat.
Rudolf.
Ruß, rußig.
Rüſſel, nach ſüddeutſcher Ausſprache auch **Rüßel.**

S.

Saal, Säle.
Saat.
Sabbat.
säen, Sämann; ſähen von **ſehen.**
Sahlweide.
Sahne, die, Milchrahm.
Saite, die, eines muſikaliſchen Inſtruments.
Same.
ſamt, ſämtlich, auch **ſammt, ſämmtlich.**
Sammet, Sammt.
Samstag.
Saphir.
Satire, die; **Satyr**, der.
Scepter.
Schaf.
Schaffot, das.
ſchäkern, Schäker.
ſchal.
Schale.
Scham.
Schar.
ſcheckig.
Schedel, auch **Schädel.**
ſchel, ſchelſüchtig.
Schemel.
Schere.
Scheuſal.
ſcheußlich.
Schiefer.
ſchießen, ſie **ſchoßen, geſchoſſen.**
Schiffahrt. §. 21, 2.
Schlegel.
Schlehe.
Schleuſe.
ſchließen, ſie **ſchloßen, geſchloſſen.**
ſchließlich.
Schloße, die.
ſchlüpfrig.
ſchmählen.
Schmer, der.
Schmied, wegen **ſchmieden, Schmiede**, ſonſt wäre **Schmid** richtiger.
Schmutz.
ſchneuzen.

Digitized by Google

Schoß, in allen Bedeutungen.
schräge.
schröpfen.
Schultheiß.
schwären, eitern.
Schweher, Schwäher, Schwiegervater.
Schwert.
Schwibbogen.
Sclave, ſ. **Sklave.**
ſechste, der; **ſechzehn, ſechzig.**
See, Mz. die **Seen.**
Seele.
Segen, ſegnen.
Sehne.
Seife.
ſein, Fürwort und Zeitwort.
ſelbſtändig (der Stamm iſt **ſelb**).
ſelig, Seligkeit.
ſickern.
Siegel.
Silbe.
ſitzen, ſaßen, geſeſſen.
Sklave.
Sofa, das.
Sohle, das Untere, z. B. am Fuß.
Sole, Salzwaſſer.
ſowohl.
Span, der.
Spanferkel.
Spaß, ſpaſſen.
Spat, der; 1. eine Steinart. 2. Pferdekrankheit.
ſpazieren.
Speer.
ſpitzfindig.
Sprichwort.
ſprießen, ſie **ſproßen, geſproſſen.**
ſpritzen.
ſpucken, mit dem Munde.
ſpuken, Spuk, von Geſpenſtern.
Spule, ſpülen.
ſputen, ſich.
Staar, Vogel.
Staat.
ſtachelig, ſtachlig.
Stadt.
Stapel.
Star, Augenkrankheit (von ſtarr).
Statt, Stätte; ſtatt, anſtatt.
ſtät, ſtätig.
Stengel.
ſtets, §. 10, 4.
Stiel, einer Art.
Stil, Schreibart.
Stock.
Strahl.
Straße.
Strauß, der, in allen Bedeutungen.
Stute.
Sündflut, eigentlich **Sinflut** oder **Sintflut.** §. 12, 1.
Sylbe, ſ. **Silbe.**

T.

Tabak.
Taffet, Taft.
Tau, das.
Teich, Waſſerbehälter.
Teig.
Thau, der, **thauen.**
thauen, Thauwind, vergl. **aufthauen.**
Thee.
Theer.
Thon, Töpfererde.
Thräne.
Thurm.
Thüringen.
tichten und trachten, auch **dichten.**
Tiegel.
Tinte.
Tod, der, **todkrank, todmüde.**
todt, tödten, tödtlich, Todtſchlag.
Ton.
triegen, ſ. **trügen.** §. 12, 1.
Triumph.
Troddel, die.
Truchſeß.
trügen, betrügen.
Truhe.
Trumm, das, Mz. **Trümmer.**
Tüttel, der, Punkt.
Tyrann.

U.

überſchwenglich.
unentgeltlich.
Unflat, unflätig.
ungeachtet, unlängſt.
ungefähr, ſ. **ohngefähr.**
ungeſtüm.
Ungethüm.
unpäßlich; auch **unbäßlich.** §. 14, 2.
Unrath.
unſtät.
untadelig.
unterdeß, unterdeſſen.
unverhohlen.
unzählig.

V.

Vehme, ſ. **Feme.**
verdrießlich.
vergällen.
verheeren.
verleumden.
Verlies.
vermieten.
verſöhnen, -ſühnen.
verwahren, verwahrloſen.
Veſte, ſ. **Feſte.**
violett.
Vlies.
vollends.
vornehmlich.

W.

Waal, Fluß.
Wachholder, Wacholder.

Digitized by Google

Wage.
wahr, wahrhaft, wahrlich, wahrſagen.
wahren, wahrnehmen, Wahrzeichen (urſprünglich ohne h).
Waid, der, Färbekraut.
Waide, ſ. **Weide.**
Waiſe.
Wal, der, **Walfiſch, Walrath, Walroß.**
Walnuß.
Walplatz, Walſtatt.
Walther.
Wams.
Ware, richtiger als **Waare.**
waten.
Weide, die, in beiden Bedeutungen.
weidlich.
Weidmann, Weidwerk.
weismachen, einem etwas.
weisſagen.
weiß, ich, du **weißt,** er **weiß.**
Weizen, der.
welſch, wälſch.
Werg, von Flachs und Hanf.
Wermut, der.
Wergeld, Werwolf.
weß, weßhalb, weſſen.
Weſtfalen.
Widehopf.
wider, gegen: **widerfahren, Widerhall, Widerklage** (Gegenklage), **widerlich, Widerrede, widerrufen, Widerſchein, widerſpenſtig, widerſprechen, widerſtreben,** ſich **widerſetzen, widerwärtig, Widerwille;** ebenſo **erwidern, anwidern.**
wieder, noch einmal: **wiederholen, wiederkehren, wiederkäuen, Wiederſehen, wiedervergelten** u. a. vergl. §. 4, 1, c.
Wildbret.
Willkür.
wirken.
wirklich.
Wirth.
Wismut, das.
Witthum, das.
Witwe, Wittwe.
wohl, das **Wohl;** aber **Wolluſt.**
Württemberg, amtliche Schreibung.
Wuth, wüthen.

Z.

Zar, der.
Zeder, auch **Ceder.**
zeichnen, Zeichenbuch, Zeichenlehrer, Zeichenſtunde.
Zeine, die, Korb.
Zentner.
Zepter, ſ. **Scepter.**
zerbleuen, vergl. **einbleuen.**
Zettel, der.
ziemlich.
Zierat, der.
Zimmet, Zimmt.
Zirkel.
Zither, auch **Cither.**
Zitrone, auch **Citrone.**
zuläßig.
Zunahme, die.
Zuname, der.
Zwehle.
zwerch, überzwerch, Zwerchfell.
Zwetſche, Zwetſchge.
Zwillich, der.

Druck der J. B. Metzlerſchen Buchdruckerei in Stuttgart.

Digitized by Google

jugaisons françaises, conten. les verbes auxiliaires, les 4 conjugaisons regul., actives et passives, les verbes neutres et pronominaux, avec 2 tables comparatives. Deuxième Edit. gr. 8. 1850. Geh. 6 kr. od. 2 Sg.

Gantter, L., prakt. **Schulgrammatik** der engl. Sprache. In 2 Abthlgn. gr. 8. Geh.
I. Abtheilung. Vierte unver. Aufl. 1858. (15 Bog.) 56 kr. od. 18 Sg.
II. Abtheilung. Zweite verb. Aufl. 1856. (19 Bog.) 1 fl. 20 kr. od. 26 Sg.

Gantter, L., Study and Recreation. **Englische Chrestomathie** für d. Schul- u. Privat-Unterr. In zwei Cursen. gr. 8.
I. Cursus. Sechste Auflage. 1861. (20 Bog.) 1 fl. 12 kr. od. 24 Sg.
II. Cursus. Dritte Auflage. 1860. (29 Bog.) 1 fl. 36 kr. od. 1 Thlr.

Gantter, L., Collection of English Letters. Mustersammlung engl. Originalbriefe f. d. Schul- u. Privatgebrauch. gr. 8. 1856. (20 Bog.) 1 fl. 36 kr. od. 28 Sg.

Gantter, L., Lessons of English Conversation. **Englische Sprechschule**, enth. Materialien zu logisch geordneten Sprechübungen im reinen engl. Idiom, für den Schul- und Privatgebrauch bearb. gr. 8. 1859. (26 Bog.) 1 fl. 24 kr. od. 26 Sg.

Müller, Jos., englisches **Lesebuch** für den Schul- u. Privat-Gebrauch, mit Anmerkungen und Wörterbuch. 8. 1855. (12 Bog.) Geh. 36 kr. oder 12 Sg.

Robertson, J., **Lehrbuch der englischen Sprache.** Nach den neuesten Auflagen des französ. Originals bearb. von **W. Oelschläger.** Vierte verb. Aufl. gr. 8. 1857. 2 fl. oder 1 Thlr. 6 Sg.

Eulenstein, Carl, **Grammatik** der englischen **Umgangssprache**, mit besond. Rücksicht auf Diejenigen, welche es in möglichst kurzer Zeit zum Sprechen bringen wollen. Mit e. Anhang f. Kaufleute. 8. 1859. Geh. (11 Bog.) 52 kr. od. 14 Sg.

Wiedmayer, D. W., **Elementargrammatik** d. engl. Sprache nach d. stufenweise fortschreitenden Methode. Mit zweckm. Berücksichtigg der Aussprache u. e. Uebersicht der wichtigsten grammat. Regeln. gr. 8. 1860. geh. 36 kr. od. 12 Sg.

Scott, Walter, **The Lady of the lake.** A Poem in six Cantos. With Notes and a Glossary. Third Edition. 16. 1861. geh. 40 kr. od. 12 Sg.

Deutscher Schul- und Haus-Homer. Für die Jugend nach **C. Wiedasch's** metr. Uebersetzung bearb. u. herausg. von **W. Wiedasch.** 3 Theile. gr. 8. 1857. Geh.
I. Theil: Ilias. 48 kr. oder 14 Sg.
II. Theil: Odyssee. 48 kr. oder 14 Sg.
III. Theil: Erläuterungen. 9 kr. od. 2 Sg.

Schulausgabe des Nibelungenlieds in d. ältesten Gestalt, herausg. u. m. e. Wörterbuch versehen von **Adolf Holtzmann.** gr. 8. 1858. 2 fl. od. 1 Thlr. 4 Sg.

Scholl, G. H., u. Dr. Fr. Scholl, deutsche Literatur-Geschichte in Biographien u. Proben a. allen Jahrhunderten, z. Selbstbelehrg u. z. Gebr. in höhern Unterr.-Anstalten. Zwei Bände. Dritte Aufl. gr. 8. (59 Bog.) 5 fl. 12 kr. od. 3 Thlr. 7 Sg.

Auch einzeln unter den Titeln:

Geschichte d. altdeutschen Literatur. Dritte umgearb. Aufl. 1855. 2 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. 22 Sg.

Gesch. der neudeutschen Literatur. Dritte verm. Aufl. 2 fl. 24 kr. od. 1 1/2 Thlr.

Fuchs, Carl, Lehrbuch der **deutschen Metrik**, f. höhere Lehranstalten, u. z. Selbstunterr. gr. 8. 1854. Geh. 40 kr. od. 12 Sg.

Beck, Carl, das **Christenthum** nach seiner Geschichte u. Lehre, als Lehrbuch für d. ev. Relig.-Unterr. an gelehrten u. höheren Gewerbeschulen. Zwei Thle. gr. 8. 1852. Geh.
I. Theil: Die **christliche Geschichte.** 1 fl. 30 kr. od. 25 Sg.
II. Th.: Die christl. Lehre. 45 kr. od. 15 Sg.

Beck, Jos., philosophische Propädeutik. Ein Leitfaden zu Vorträgen an höheren Lehranstalten. Zwei Theile. 8. Geh.
I. Thl: Empir. Psychologie u. Logik. Sechste verb. A. 1860. 1 fl. 8 kr. od. 20 Sg.
II. Thl: Encyclop. der Philosophie. Zweite verb. Aufl. 1851. 1 fl. 12 kr. 20 Sg.

Büdinger, M., Derech Emuna, der Weg des Glaubens, od. die **kleine Bibel**; enthaltend e. vollständ. Auszug aus d. Büchern der heil. Schrift; für israelit. Schulen u. z. Privatunterrichte. Achte Aufl. gr. 8. 1860. Geh. 1 fl. 24 kr. od. 28 Sg.

Seder Thefilla. **Israelitische Gebetordnung** für Synagoge u. Schule, wie zur häusl. Gottesverehrg, auf Auftrag der K. Württb. Oberkirchenbehörde herausg. v. D. **Jos. Maier.** In 2 Bdn. gr. 8. 1861. geh.
I. Bd: Gottesdienst für Werktage, Sabbathe u. drei Feste. Orbin. Ausgabe 1 fl. 45 kr. od. 1 Thlr. 3 Sg. Schöne Ausg. 2 fl. 30 kr. od. 1 Thlr. 16 Sgr.
II. Bd: Bußtage, Neujahrsfest u. Versöhnungstag. (Erscheint Herbst 1861.)

Dienger, J., die **ebene Polygonometrie**, vollständig dargest. u. d. zahlr. Beisp. erläut. M. 32 Fig. gr. 8. 1854. Geh. 48 kr. 14 Sg.

Dienger, J., Handbuch der **ebenen u. sphär. Trigonometrie**, mit zahlr. Anwendgn derselben. Mit 81 Fig. gr. 8. 1855. Geh. 3 fl. 36 kr. od. 2 Thlr. 4 Sg.

Dienger, J., **Differential- u. Integralrechnung**, umfassend u. mit steter Berück-

Digitized by Google

sichtigung d. Anwendg dargestellt. M. 59 Figuren. gr. 8. 1857. Geh. 7 fl. od. 4 Thlr.

Mack, D. Ludw., **Goniometrie u. Trigonometrie.** Mit 55 Holzschn. gr. 8. 1860. geh. 2 fl. 12 kr. od. 1 Thlr. 10 Sg.

Lefebure de Fourcy, analyt. Geometrie in d. Ebene u. im Raume, mit d. ebenen u. sphär. Trigonom. Nach d. 5. Aufl. übertr. v. F. Gruner. Mit 1 Taf. Abbildgn. gr. 8. 1848. Geh. 2 fl. 48 kr. od. 1 Thlr. 21 Sg.

Sugler, Bernh., Lehrb. d. **descriptiven Geometrie.** Mit 22 Holzschn. u. 12 Tafeln in Mappe. Zweite umgearb. Aufl. gr. 8. 1857. 3 fl. 48 kr. od. 2 Thlr. 6 Sg.

Schwenk, Christian, Grundzüge der **darstellenden Geometrie** für technische Anstalten. Mit 151 Fig. in 10 Tafeln. gr. 8. 1857. 1 fl. 36 kr. od. 28 Sg.

Kauffmann, E. F., und **Chr. Schwenk, Aufgaben** aus der **darstellenden Geometrie.** gr. 8. 1844. Geh. Mit 60 Tafeln in Carton. 4 fl. od. 2 Thlr. 12 Sg.

Escher, P., neue Behandlg des **Theils der Geometrie des Raums**, welcher die verschiedenen Lagen gerader Linien u. Ebenen betrachtet. Mit 2 Tafeln. gr. 8. 1853. Geh. 36 kr. od. 12 Sg.

Pfaff, Coloman, system. Anleit. z. **Rechnen nach Raisonnement**, als Vorbereitg u. Ergänzg z. algebr. Unterr. in Gymn. u. Realschulen. gr. 8. 1858. Geh. 36 kr. 12 Sg.

Ritter, L. F., system. geord. **Kopfrechnen-Aufgaben** aus der prakt. Arithmetik u. Algebra. 8. 1850. Geh. 9 kr. od. 3 Sg.

Ritter, L. F., Auflösungen dazu durch Raisonnement. 8. 1850. Geh. 48 kr. od. 15 Sg.

Härlin, H. N., praktisches **Rechenbuch** für Bürgerschulen. 2 Hefte. gr. 8. 1852. Geh.
I. Heft: Aufgaben. 45 kr. od. 13 Sg.
II. Heft: Auflösungen. 54 kr. od. 16 Sg.

Abel, C. L., Rechenb. f. Gewerbleute, m. Aufgaben aus d. berechnenden Geometrie, größtentheils d. Werkstätten d. Handwerker entnommen. Mit Holzschn. Zweite verb. Aufl. gr. 8. 1860. 40 kr. od. 12 Sg.

Fein, C., prakt. **Rechenb. f. gewerbl. Fortbildungsschul.** gr. 8. 1859. 40 kr. od. 12 S.

Holtzmann, C., Lehrb. d. **theor. Mechanik.** gr. 8. 1861. Geh. 3 fl. 48 kr. od. 2 Thlr. 6 Sg.

Wagner, Karl, Handb. der **Naturkunde, Erdbeschreibung, Geschichte** u. **deutschen Sprachlehre**, f. Bürger-, Realschulen u. entsprechende Lehranstalten. Mit Holzschnitten. Achtzehnte verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1861. Geh. 56 kr. od. 18 Sg.

Verfasser der Naturkunde in dieser Schrift ist der Herausgeber des „Buches der Natur", Director F. Schödler in Mainz.

Büchele, D. C. u. A. Fischer, Geschäftsbriefe u. Geschäftsaufsätze, z. Unterr. in gewerbl. Fortbildungsschulen u. zum Privatgebr. im gewerbl. Leben. In 2 Cursen. gr. 8. 1860. Geh. 36 kr. od. 12 Sg.

Wünsch, J. L., die sämmtl. **schriftlichen Arbeiten des Gewerbsmannes**, enthaltend Geschäftsbriefe, Geschäftsaufsätze, die Wechsellehre u. Buchführung. In 2 Abthlgn. Zweite verm. Aufl. des „Gewerbl. Schreibens". gr. 8. (Unter der Presse.)

Beger, Th., der **Handwerker.** Ein prakt. Hülfsbuch mit gründl. Erläutergn u. den nöthigsten Formularen üb. alle dem Handwerker nothwendigen Kenntnisse im Geschäftsleben. Fünfte verb. Aufl. (Unter der Presse.)

Huber, L. F., die Quintessenz der **Handels- und Contorwissenschaft.** Ein vollständiges u. umfassendes Handbuch für jeden Kaufmann, insbesondere für Commis u. Lehrlinge. Zweite verbess. Aufl. Imper. 8. 1858. 6 fl. od. 3 Thlr. 10 Sg.

Huber, L. F., der **Korrespondent.** Anleitg zu e. musterhaften kaufmänn. Briefstil durch systemat. Aufgaben üb. Geschäftsvorfälle jeder Art z. selbstständ. Ausarbeitg, nebst vielen Musterbriefen. M. Eingangs- u. Schlußformeln bei Handelsbriefen u. Erklärg der bei d. Korrespdz am häufigsten vorkom. Fremdwörter u. Kunstausdrücke. gr. 8. 1861. Geh. 1 fl. 45 kr. od. 1 Thlr.

Brandauer, J. F., deutsches **Sprach- u. Lesebuch** für die Elementarklassen der Gymnas. u. Realschln. **Vierte** verb. Aufl. gr. 8. 1859. Geh. 1 fl. od. 20 Sg.

Kolb, C. F. A., Anschauungsunterricht zur Weckung der **ersten Zahlenbegriffe** in Uebungen f. d. ersten Schuljahre. Für Eltern u. Lehrer bearbeitet. Mit vielen Holzschnitten. gr. 8. 1860. Geh. 18 kr. od. 6 Sg. Cartonirt 22 kr. od. 7 Sg.

Kolb, C. F. A., biblischer Kindergarten. Sprüche u. Liederverse f. Schule u. Haus. Mit Vignetten. Zweite durchges. Aufl. 8. 1860. Geh. 20 kr. od. 7 Sg. Cart. 24 kr. od. 8 Sg.

Kolb, C. F. A., Lesebuch in Handschriften, für den Gebrauch. Mit 14 Vignetten. (104 autograph. Seiten.) gr. 8. 1855. Geh. 36 kr. od. 10 Sg.

Metzel, F., Vorschriften zum **Schönschreiben**, methodisch geordnet. Quer-8. 1858.
I. Heft: 18 Vorlagen für deutsche Schrift. 28 kr. od. 8 Sg.
II. Heft: 15 Vorlagen für lateinische Schrift. 20 kr. od. 6 Sg.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttg

Digitized by Google

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 01378 9923

Digitized by Google